

HAUSmagazin

NEUE IDEEN FÜR MEIN HAUS

SCHALLSCHUTZ: RUHE IM EIGENEN HAUS

— 16

HAUS FORUM



KOSTENLOSE INFOABENDE

GEBÄUDE SANIEREN
& HEIZUNGSERSATZ
—34

VOM BAD ZUR
WOHLFÜHLOASE
—35

BODENHEIZUNG
SANIEREN
—36

SO WIRD
AUS DEM
GARTEN EIN
«GIARDINO»
—23





**DIE NR.1
FÜR DEINEN
GARTEN**

**WIR HELFEN MACHEN –
JETZT AUCH AUF FACEBOOK.**
Jetzt liken und von regelmässigen Macher-News
profitieren: facebook.com/coop.bauundhobby

**Entdecke jetzt das grösste
Frühlings Sortiment der Schweiz!**

**WIR
HELFEN
MACHEN**

coop
Für mich und dich. **bau+hobby**

HAUSmagazin
13. JAHRGANG

HERAUSGEBERIN
neue-ideen.ch AG
Räffelstrasse 28
8045 Zürich
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

GESAMTLEITUNG
Peter Hert

VERLAGSASSISTENTIN
Corinne Ruf

REDAKTIONSLEITUNG
Tanja Seufert
Raphael Hegglin

VERKAUFSLEITUNG
Daniel Pauletto

E-MAIL-ADRESSEN
vorname.name
@hausmagazin.ch

**REDAKTION
UND VERLAG**
Tel. 043 500 40 40
info@hausmagazin.ch

**REDAKTIONELLE
MITARBEIT**
Thomas Bürgisser,
Brigitt Buser,
Karin Haenni Eichenberger,
Sandra Geiger,
Stefan Heitmann,
Timothy Pfannkuchen,
Markus Ruf,
Helen Weiss,
Robert Wildi,
Anita Willers,
Jürg Zulliger
GESTALTUNG / LITHO
Othmar Rothenfluh, Zürich
tnt-graphics AG, Dietlikon

TITELBILD
Alena Ozerova/123rf.com

DRUCK
Swissprinters AG, Zofingen

Wiedergabe von Artikeln und Bildern,
auch auszugsweise oder in Ausschnitten,
nur mit ausdrücklicher Genehmigung ge-
stattet. Für unverlangte Zusendungen wird
jede Haftung abgelehnt.
In der Zeitschrift publizierte Inserate dür-
fen weder ganz noch teilweise kopiert, be-
arbeitet oder sonst wie verwendet werden.
Ausgeschlossen ist insbesondere eine
Einspeisung auf Online-Dienste.

EDITORIAL



TANJA SEUFERT
Co-Redaktionsleitung

“ IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT ”

EINE VON HOMEGATE JÜNGST DURCHGEFÜHRTE UMFRAGE ZEIGT EINMAL MEHR: Viele Schweizerinnen und Schweizer nerven sich über ihre Nachbarn. Rund ein Fünftel der befragten Personen gab an, mindestens einmal pro Woche gestört zu werden. Ganz oben auf der Rangliste: Lärm. Etwa von Streitereien, schreien den Kindern oder lauter Musik. Jüngere Personen, Single-Haushalte und solche mit niedrigerem Einkommen sind am stärksten betroffen – und damit die typischen (urbanen) Mieter. Der Wunsch nach Ruhe und Privatsphäre ist denn auch einer der wichtigsten Gründe, warum das Einfamilienhaus so beliebt ist. Doch manchmal trägt der Schein: Gerade ältere Reihenhäuser weisen punkto Schallschutz oft Mängel auf. Selbst im freistehenden Haus ist Ruhe nicht immer garantiert! In unserer Titelgeschichte erfahren Sie, wie Sie den Schallschutz verbessern können.

Das Einfamilienhaus stillt nicht nur das Bedürfnis nach mehr Ruhe, sondern auch den Wunsch nach mehr Selbstbestimmung. Kein Wunder, möchten immer mehr Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer ihren eigenen Strom produzieren. Doch muss es immer die grosse Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sein? Nein – es geht auch kleiner und einfacher. Wir zeigen Ihnen auf, wie Sie sogenannte Plug-and-Play-Anlagen nutzen können. Und damit ein Stück unabhängiger werden.

Einlösbar bei Beauftragung einer Badrenovation vom 1.6. bis 31.7.2019



**JETZT GRATIS:
HANSGROHE®
REGENDUSCHE**
IM WERT VON
CHF 1.036,-
(UVP des Herstellers)



Sommeraktion

- Hochwertige Badrenovation aus einer Hand
- Grosse Gestaltungsvielfalt
- Kostenlose und unverbindliche Beratung vor Ort
- Ihr Spezialist für massgefertigte, bodenebene Duschen
- Kurze Umbauzeit
- Einfache Reinigung dank silikonfreier Wandelemente

viterma AG – Ihr regionaler Badexperte
Tel. 079 837 81 70 | info@viterma.ch | www.viterma.ch



23

DRINNEN

Das 1x1 des Bodenbelags	7
Hausgeschichte: Hw_IdKlma9K_gN!	12
Waschturm-Test: Familie gesucht	14

TITELGESCHICHTE:

Pssst – wir wohnen hier: Alles über Schallschutz	16
--	----

DRAUSSEN

Mediterraner Garten	23
Bastelecke: Anhänger für den Koffer	29
Neuartige Terrassendielen	30
Farbe für zwölf Monate	38
Duftrosen: vielseitige Schönheiten	42
Gartenarbeiten im Juni	43
Mobilität: SUV-Offroader	44

SERVICE

Solarstrom für alle	47
Heizung frühzeitig modernisieren	52
Dossier Energie: Intelligenter Strom	54
Tierwelt: Ernährungstrends im Fokus	56

EXTRAS

HAUS MAGAZIN

Als Premium-Kunde profitieren	13
-------------------------------------	----

HAUS SHOP

Monatsangebote	32
----------------------	----



HAUS FORUM

Infoabend Gebäude	34
Infoabend Bad	35
Infoabend Fussbodenheizung	36

DOSSIER HYPOTHEKEN

Hypothek im Pensionsalter	58
---------------------------------	----

MARKTPLATZ	37
JETZT AKTUELL	41



47



44



52



07



30

Solare Fassaden mit Flumroc-Steinwolle

Im Hinterlüftungsraum herrschen Temperaturen von -20 bis +80 °C. Flumroc-Steinwolle bleibt formstabil und schützt Ihr Gebäude zuverlässig.

Wärmedämmung, Brand- und Schallschutz.

www.flumroc.ch



Fenster



Die entspannteste Fensterrenovation der Schweiz.

Kompetent, freundlich, schonend und sauber: vier gute Gründe, die für Renovationsfenster von 4B sprechen. Lassen auch Sie sich bei einer kostenlosen Beratung überzeugen und kontaktieren Sie uns via **Coupon**, über 4-b.ch/renovieren oder unter **0800 844 444**.

3 für 2 Rabatt*

☐ Kontaktieren Sie mich für eine unverbindliche, kostenlose Fachberatung.

Name, Vorname: _____ Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____ Telefon/E-Mail: _____ / _____



QR-Code scannen oder
Coupon einsenden an:
4B, Sales Service
an der Ron 7
6280 Hochdorf



*3-fach-Isolierverglasung zum Preis einer 2-fachen. Das 3 für 2 Angebot ist nicht mit anderen 4B-Rabatten kumulierbar und gilt nur für Privatkunden mit Direktbezug bei 4B und nur für eine begrenzte Zeit.

HCM



«Die Farbe des Bodens beeinflusst die optische Grösse eines Raums»

STEFAN MÜLLER,
INHABER VON RAUMTAKT GMB

DRINNEN



DAS 1x1 DES BODEN- BELAGS

Der Boden ist wortwörtlich die Basis eines Raums. Er entscheidet ganz wesentlich über dessen Atmosphäre. Die Wahl des Bodenbelags will deshalb gut überlegt sein.

TEXT — TANJA SEUFERTT



FOTO: HGC.CH/KERAMIK

HAUSmagazin
08/2019



Die Vielfalt an Böden ist riesig. Oben: Parkett, Travertin-Naturstein. Unten: Linoleum, Estrich. Rechts: Keramik (Feinsteinzeug).

— KLASSISCH ODER TRENDIG ...

... warm oder cool, kleinteilig oder fugenlos? Innerhalb eines Hauses macht der Boden, neben den Wänden, die grösste Fläche aus. Seinen Einfluss auf die Stimmung eines Raums ist enorm – und wird vielfach unterschätzt. Doch kann der gleiche Raum mit einem Steinboden, einem Teppich oder einem Parkett eine komplett andere Ausstrahlung haben, unabhängig von der Möblierung. Das sind im Wohnbereich die «glorreichen Acht» der Fussböden:

— PARKETT: ARCHAISCH SCHÖN

Dass Parkett in Wohnräumen die Nr. 1 ist, hat seinen Grund: Holz ist eines der ältesten Baumaterialien der Menschheit und als dieses tief in uns verwurzelt. Holz löst bereits dann Wohlbefinden aus, wenn wir es betrachten. Und erst recht, wenn wir es anfassen – denn Holz ist warm und einfach schön zu berühren. Als Bodenbelag eignen sich harte und robuste Holzarten wie zum Beispiel Eiche. Je nach Holzart, Oberflächenbehandlung und Verlegeart kann Parkett völlig anders wirken – von

IM GESTALTUNGSKONZEPT VON WOHNÄUMEN SPIELT DER BODENBELAG EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE

STEFAN MÜLLER

elegant-modern bis rustikal. Im Trend liegen zurzeit Landhausdielen, die den Charme von alten Landhäusern in die urbane Stube holen. Die «Seele» des Holzes kommt bei unversiegeltem, geöltem Parkett am besten zum Vorschein – ist jedoch nur Haushalten ohne Kinder und Haustiere zu empfehlen. Ein grosser Vorteil von Parkett ist, dass es sich gut reparieren lässt. Kleine Schäden, etwa Löcher oder Risse, lassen sich mit Reparatursets aus dem Baumarkt flicken. Für grössere Sanierungen kommt der Bodenleger, schleift das Parkett ab und ölt oder versiegelt es neu. Eine günstige Alternative zu Echtholz ist Laminat. Dieses besteht aus mehreren gepressten Schichten und einer Dekorschicht. Laminat lässt sich jedoch nicht abschleifen.

NACHGEFRAGT

«DER FUSSBODEN HAT DIREKTEN EINFLUSS AUF DIE OPTISCHE GRÖSSE DER RÄUME»



STEFAN MÜLLER,
Inhaber von Raumtakt GmbH
in Zürich, www.raumtakt.ch

Welche Rolle spielt der Bodenbelag in der Innenraumgestaltung?

Im Gestaltungskonzept von Wohnräumen spielt der Bodenbelag eine entscheidende Rolle. Die Material- und Farbauswahl prägt die Atmosphäre und den Charakter elementar mit. Auch werden mit dem Bodenbelag Zonen im Wohnbereich definiert. In den lebhaften und aktiven Bereichen werden eher harte Böden wie Fliesen, ein trendiger Unterlagsboden (Estrich) oder Betonwerkstein eingesetzt, in ruhigeren Wohn- oder Schlafzonen kann ein echter Naturholzboden, Korkboden oder ein Linoleum aus natürlichen Rohstoffen ein behagliches Raumambiente schaffen. Am Ende entscheidet jeder selbst, welcher Bodenbelag am meisten Wohlbefinden bereitet.

Ganz unabhängig vom Material: Wann passt ein heller, wann ein dunkler Boden?

Die Farbe des Fussbodens hat direkten Einfluss auf die optische Grösse der Räume. Die Räume lassen sich damit schmaler, kleiner, grösser oder wärmer machen. Im Allgemeinen gilt, dass dunkle Farbtöne die Räume verkleinern und helle Nuancen für eine visuelle Vergrösserung sorgen. Ein dunkler Fussboden kann zu einem Blickfang werden, sofern er mit hellen Wänden und Decken kombiniert wird und viel Licht in den Raum fällt. So wirken die Räume luxuriös. Räume mit hellen Böden stehen für Zeitlosigkeit und wirken geräumig, weitläufig und modern. Die Atmosphäre wirkt ruhiger und heller.

Welche Wirkung haben Farbnuancen?

Ein dunkler Boden verkörpert Eleganz, ein gräulicher Boden schafft eher eine ruhige Atmosphäre und kann gut mit warmen und Trendfarben kombiniert werden. Ein rötlicher Boden wie z.B. Kirsche steht für Wärme, Harmonie und Intimität. Ein bräunlicher Boden suggeriert Natürlichkeit, hier kommen starke Wandfarben und rustikale Möbel gut zur Geltung. Gelbliche und beige Farbtöne wirken stimmungsaufhellend und können gut bei dunklen Räumen eingesetzt werden.

Knopf in der Planung?



Die passende Küche zu finden, ist eine Herausforderung. Dank professioneller Beratung wird Ihr Traum bald Realität.

Volketswil, Industriestrasse 18 | bauarena.ch



Sie bauen, wir beraten.

bauarena



Teppich, Kork, Vinyl: Auf textilen und elastischen Belägen fühlen sich Füße wohl.

CHECKLISTE:

KOMBINATIONEN VON BODEN-, WAND- UND DECKENFARBE



- Heller Boden, helle Wände, helle Decke: Lässt die Räume freundlich und breiter erscheinen. Die Farbkante sollen mit Möbeln erfolgen, denn zu viel Weiss wirkt schnell unpersönlich.
- Heller Boden, dunkle Wänden, weisse Decke: Erzeugt Tiefe und ein gemütliches Ambiente.
- Dunkler Boden, helle Wände und weisse Decke: Macht den Raum optisch viel breiter.
- Dunkler Boden, helle Wände und dunkle Decke: Macht Räume optisch niedriger und breiter.
- Dunkler Boden, dunkle Wände, weisse Decke: Nicht zu empfehlen; solche Räume wirken erdrückend und unangenehm. (Quelle: Stefan Müller, Raumtakt GmbH)

NATURSTEIN: EWIGE LIEBE

Stein lässt sich überall einsetzen: drinnen und draussen, als Boden- und Wandbelag sowie als Arbeitsplatte in der Küche. Seine Vielseitigkeit lässt sich nutzen, um den Wohnraum optisch zu harmonisieren und zu vergrössern: Verlegt man zum Beispiel innen wie aussen den gleichen Stein, werden die Grenzen zwischen Wohnzimmer und Terrasse fließend; der Raum wirkt grösser. Ein Bodenbelag aus Naturstein ist hochwertig und langlebig. Meist gilt: Je grösser die Platten, umso teurer sind sie. Preislich ins Gewicht fallen zudem Verlegeart und Ober-

flächenbehandlung. Naturstein sollte mit einer Bodenheizung kombiniert werden, sonst drohen kalte Füße. Geeignete Steine sind zum Beispiel Sandstein, Granit, Marmor oder Travertin.

KERAMIK: NOCH MEHR VIELFALT

Keramische Bodenplatten haben ähnliche Eigenschaften wie Naturstein, sind aber in noch grösserer Vielfalt erhältlich und oft – aber nicht immer – etwas günstiger. Auch Keramik ist ein Naturprodukt, es besteht aus natürlichen Materialien wie Stein und Erde, die bei hohen Temperaturen gebrannt werden. Varianten sind Fein-

steinzeug, Steinzeug, Cotto (Tonplatten) und Klinker. Sie unterscheiden sich in der Zusammensetzung und in der Brenntemperatur, was ihnen verschiedene Eigenschaften verschafft. Auch keramische Beläge sind am angenehmsten in Kombination mit einer Bodenheizung.

TEPPICH: MACHT RÄUME LEISE

Der lange verpönte textile Bodenbelag erlebt ein Revival. Denn die heutigen Teppiche haben mit den berühmten Spannteppichen aus den 1970ern nicht mehr viel gemeinsam. Teppich ist übrigens viel hygienischer als sein Ruf: So bindet er zum Beispiel Staub, inklusive Feinstaub und Pollen, statt dass dieser in der Luft umherwirbelt und die Atemwege belastet. Sein grösster Vorteil ist aber, dass er Schall schluckt. Damit eignet sich Teppich vor allem für Schlafräume. Für die Füße sind textile Beläge ein Genuss – kein Bodenbelag ist wärmer und weicher. Aufgepasst bei Bodenheizung: Hier sollten, falls überhaupt, nur speziell dafür geeignete Teppiche zum Einsatz kommen.

LINOLEUM: 100% NATUR

Auch wenn er auf den ersten Blick nicht so wirkt, besteht Linoleum doch ausschliesslich aus natürlichen Ressourcen wie Jutestoff und Leinöl. Es läuft und spielt sich angenehm auf Linoleum – kein Wunder, zählt er doch zu

den elastischen Bodenbelägen. Gleichzeitig ist dieser Belag robust und pflegeleicht, auch schluckt er (Tritt-) Schall. Linoleum gibt es in verschiedenen Farbnuancen mit der typischen Marmorierung.

VINYL: HÄLT ALLES AUS

Er ist im Privatbereich noch wenig verbreitet, doch eine äusserst widerstandsfähige und optisch vielfältige Alternative zu Linoleum: Vinyl, auch PVC genannt. Der elastische Kunststoffboden wird vor allem in Objekten mit starken Belastungen und erhöhten Hygieneanforderungen genutzt.

KORK: FEDERN LEICHT

Das Naturprodukt Kork ist vor allem als Weinzapfen bekannt, dabei lässt sich Kork auch als Dämmmaterial und als Bodenbelag nutzen. Kork ist strapazierfähig, fusswarm, elastisch und – neben seiner unbehandelten Erscheinung – in vielen Designs und Farben erhältlich.

ESTRICH: AUS EINEM GUSS

Estrich ist ein Gemisch aus speziellem Mörtel und Bindemittel, das mit der Zeit aushärtet. Dieses Material ist im Wohnbereich normalerweise nur der Untergrundboden – doch mit entsprechender Oberflächenbehandlung und Beschichtung wird daraus ein fugenloser, pflegeleichter und robuster Bodenbelag im «Industrial Chic».

INFO



Manche Bodenbeläge sind nur in Kombination mit einer Fussbodenheizung zu empfehlen, dazu gehören insbesondere Stein- und Keramikböden sowie Estrich. Ansonsten sind kalte Füße, zumindest im Winterhalbjahr, vorprogrammiert. Wer

keine Bodenheizung hat, setzt besser auf Parkett, textile Beläge oder Linoleum. Umgekehrt sollte man bei einer bestehenden Bodenheizung auf einen (grossflächigen) Teppichbelag verzichten, da dieser die Heizleistung vermindern kann.



— MARKUS RUF —
REDAKTOR

Hw_IdKlma9K_gN!

- **KENNEN SIE DAS BLAMABLE GEFÜHL**, wenn man nach einem feinen Dîner beim bargeldlosen Zahlen den falschen Pin eingibt? Na ja, beim ersten Mal ist es ok. Beim zweiten Mal wird es peinlich! Und beim dritten Mal fordert das kleine Gerät ultimativ den richtigen Pin! Die Kellnerin lächelt zwar verständnisvoll, denkt aber: Geklaut? Im Minus? Bluffer? Anfänger?
- **IST MIR PASSIERT!** Die erste Eingabe war gedankenloses Tippen: Habe ich mich vertippt? Der zweite Versuch war die Bestätigung: Nein, ich habe mich nicht vertippt. Und vor dem dritten Versuch herrschte Ratlosigkeit. Doch plötzlich hatte der Himmel Erbarmen und schickte die Erleuchtung: Du hast den Pin gewechselt! Bingo! Aber, die zwei Fehlversuche bleiben wie eine Vorstrafe bestehen. Ich darf mir keinen Vertipper oder Aussetzer mehr leisten, sonst wird bei der nächsten Zahlung die Karte gesperrt, gefolgt von einem immensen administrativen Aufwand.
- **EIN SIMPLER SICHERHEITSHINWEIS**, «Wir haben Unregelmässigkeiten festgestellt. Bitte Passwort ändern!» hat mein schönes System durcheinandergebracht. Danke für den neuen Vorschlag: «ed3me-osxG-sW», aber er hilft mir auch nicht wirklich. Wenn mir intelligente Sprachassistenten abgewöhnen, Telefonnummern zu merken, wie soll ich mir dann solche Passwörter merken?
- **IRGENDWIE** fand ich mich gut mit meinen Passwörtern zurecht. Sie waren über Jahre eintrainiert. Und jetzt bringt mich so ein irrer Hacker in den Notstand. Wegen nichts! Seinen Frust möchte ich sehen, wenn er durch meine belanglosen E-Mails schnüffelt. In meinen Niederungen findet er keine Trüffel...

— **ZU MEINEM TROST**. Ich bin nicht der Einzige, der mit seinen Passwörtern kämpft. Hunderte von Internetseiten geben Tipps für sichere Passwörter. Nicht nur mir, vor allem an Millionen von sorglosen Usern, die gemäss Passwort-Hitparade einfach «123456» oder den Vornamen des Partners verwenden: «Franz». Wie auch immer, ich muss mein Passwort ändern. Also steige ich in den Dialog ein:

GEBEN SIE BITTE IHR NEUES PASSWORT EIN:

«burger»

DAS PASSWORT MUSS MINDESTENS 8 ZEICHEN BEINHALTEN «vegi burger»

DAS PASSWORT DARF KEINE LEERZEICHEN ENTHALTEN «vegiburger»

DAS PASSWORT MUSS GROSSBUCHSTABEN ENTHALTEN «VeGibURger»

DAS PASSWORT MUSS MINDESTENS EINE ZAHL ENTHALTEN «2VeGibURger!!!»

DAS PASSWORT DARF KEINE SONDERZEICHEN ENTHALTEN «2VeGibURger3Ausrufezeichen»

ENTSCULDIGUNG, WÄHLEN SIE EIN ANDERES PASSWORT, DIESES WIRD SCHON BENUTZT!

— **IN ZUKUNFT WIRD ALLES ANDERS**, nicht unbedingt besser. Grosse IT-Unternehmen haben unsere Erinnerungsschwächen erkannt und tüfteln an neuen Möglichkeiten zum Einloggen: Sensorpillen, Schmuckstücke als Passwortspeicher, implantierte Chips. Ich bin mässig begeistert. Fingerprints oder Gesichtserkennung sind ja bereits gängige Verfahren geworden.



**DIE ERSTE EINGABE WAR
GEDANKENLOSES TIPPEN:
HABE ICH MICH VERTIPPT? DER
ZWEITE VERSUCH WAR DIE
BESTÄTIGUNG: NEIN, ICH
HABE MICH NICHT VERTIPPT**

Aber auch da heisst es bei Nichterkennung: «Bitte Code eingeben.» Voilà. An Passwörtern komme ich nicht vorbei.

— **ALSO MUSS ICH** das Passwort-Dilemma lösen. Und zwar einfach und praktisch. Wenn ich mir vorstelle, dass sich in einer intelligenten, vernetzten Küche die Külschrantüre nicht öffnet, weil das System das Passwort verlangt, dann viel Geduld! Für solche Fälle habe ich mir ein simples Passwort konstruiert: «Hw_IdKlma9K_gN!». Das bleibt mein Leben lang aktuell: «Hände weg_In diesem Külschrant lauern mehr als 9000 Kalorien_gute Nacht!».

DIE ZEIT IST REIF: JETZT ABO BESTELLEN

HAUS MAGAZIN
9xJÄHRLICH

WENN NICHT JETZT? Wann dann? Wie reife Früchte fallen Ihnen im Haus Magazin viele attraktive Ideen zu. Aber nur, wenn Sie das Haus Magazin abonnieren, verpassen Sie keine Ausgabe! Und für 38 Franken wird Ihr Korb nachhaltig mit Ideen und aktuellen Themen rund um Familie, Haus und Garten gefüllt. Premium-Kunden profitieren auch von zweckmässigen Dienstleistungen.

JETZT ANMELDEN!
hausmagazin.ch/premium-kunde

DAS SIND UNSERE INKLUSIV-LEISTUNGEN FÜR PREMIUM-KUNDEN:

Haus Magazin: Alle 9 Ausgaben ins Haus geliefert
Haus Shop: Zusatzrabatt auf alle Produkte
Haus Forum: Kostenlose Infoabende und Veranstaltungen
Specials: Zusatzvergünstigungen bei div. Dienstleistungen

ANMELDUNG ALS PREMIUM-KUNDE

HAUSmagazin

JA, ich will von den Vorteilen profitieren und für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden.

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

E-Mail

Coupon einsenden an: Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich. Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 2.5% MwSt.

Oder wählen Sie einfach: **Telefon 043 500 40 40** oder senden eine E-Mail an: **info@hausmagazin.ch**

WIR SUCHEN EINE FAMILIE MIT KINDERN FÜR DEN WASCHTUM-TEST

Als Haus Magazin Leserin oder Leser haben Sie die einmalige Möglichkeit, die Top-Linie der Schulthess Maschinen zu testen und uns Ihre Erfahrungen mitzuteilen. Der Waschturm im Wert von CHF 6'000.– besteht aus der Waschmaschine Spirit 540 artLine und dem Wäschetrockner Spirit – und darf am Schluss behalten werden!



**JETZT ABER DALLI:
SCHULTHESS VERKÜRZT
DIE WASCHZEITEN AUF
EIN MINIMUM.**

Mit Schulthess wird der Washtag zum Waschhalbtage: Das kürzeste Programm dauert gerade mal 15 Minuten. Wer sich beeilt, kann währenddem schnell einen Espresso trinken ...

Heute wird die Wäsche nebenbei erledigt, kaum jemand nimmt sich dafür einen Tag Zeit. Wozu auch? Das kürzeste Programm heisst **Quickwash**: Es wäscht kleinere Belademengen bei 30 Grad in 15 Minuten.

Die **Express**-Waschprogramme sparen nicht nur Energie – sondern auch viel Zeit. Denn sie senken die Waschdauer auf ein absolutes Minimum Mit «kurz» ist sogar sehr kurz gemeint: ab gerade mal 20 Minuten. Und zwar auf sämtlichen Temperaturstufen von 20 bis 90 Grad.

Das Vollprogramm **3D-Powerclean** wäscht Ihre Schmutzwäsche in weniger als einer Stunde tadellos sauber

MEHR INFOS AUF www.schulthess.ch

* **MASSE: (H/B/T)**
Waschmaschine: 85/60/67 cm
Wäschetrockner: 85/60/64 cm

SO GEHTS:

- Bewerben Sie sich per Coupon oder über www.hausmagazin.ch/schulthess oder senden Sie uns ein E-Mail an: schulthess@hausmagazin.ch mit dem Betreff Waschturm-Test. **Einsendeschluss ist Freitag, 28. Juni 2019.**
- Die Testperson erhält den Waschturm bis Ende Juli 2019 geliefert und montiert.
- In der Zeit vom 1. August bis 31. Oktober (3 Monate) erhalten Sie von uns wöchentlich Fragen zum Waschturm, die sie uns innert 2-3 Tagen beantworten.
- Die Fragen/Antworten werden auf den Webseiten schulthess.ch und hausmagazin.ch, sowie auf Facebook veröffentlicht. Inklusive einem Foto der Familie.
- Mit dem Absenden der letzten Frage gehört der Waschturm Ihnen.
- In der November-Ausgabe des Haus Magazins erscheint ein Beitrag mit den Auswertungen des Tests (Fragen/Antworten).

ANMELDEALON



JA, ich bewerbe mich für den Test des Waschturms. Ich bestätige, dass ich Zeit habe, ein Foto der Familie mit Waschturm zur Verfügung stelle. Ich erkläre mich bereit, den Waschturm zu testen und die Fragen nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

**MEIN GESCHENK:
NACH ABLAUF DES TESTS
DARF ICH DEN WASCH-
TUM BEHALTEN.**

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

E-Mail

Alter

Anzahl Personen im Haushalt

Anzahl Kinder

Anzahl Allergiker

Anzahl Haustiere

Anzahl Waschgänge pro Woche

Meine aktuelle Waschmaschine

Mein aktueller Wäschetrockner

Ich bin die ideale Testperson, weil... ..

Coupon einsenden an:
Haus Magazin, Räfelfstrasse 28, 8045 Zürich

HAUSmagazin
 **SCHULTHESS**



Pssst! WIR WOHNEN HIER!

TEXT – THOMAS BÜRGISSE

Wann haben Sie zuletzt einfach wieder einmal die Ruhe genossen? Ein rares Gut, wahrer Luxus für einige. Das muss nicht sein. Denn auch zuhause lässt sich eine Ruheoase schaffen.



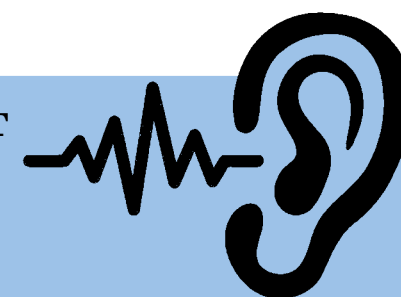


DER EXPERTE



SAMUEL RÜTTI,
Standortleiter Basel der
Gartenmann Engineering AG
und Präsident der Normen-
kommission SIA 181

SCHALLSCHUTZ IST GESETZLICH VERPFLICHTEND



«Der Schallschutz bei Gebäuden ist in der Lärm-schutzverordnung gesetzlich geregelt. Diese verweist für Details auf die SIA-Norm 181, in der etwa für Fassaden oder Fenster je nach Wohnlage und Umgebungslärm verschiedene Schallpegel-differenzen vorgegeben sind – also um wie viel Dezibel der Lärm reduziert werden muss. Die Einhaltung dieser Vorschriften ist in erster Linie Aufgabe von Architekten, Planern oder ausführenden Parteien. Denn Bauherren selbst sind mit den erforderlichen Berechnungen, welche Bauteile wie zum Einsatz kommen müssten, schnell überfordert. Auch deshalb ist es wichtig, seine Wünsche bezüglich Schallschutz frühzeitig an-

zumelden. So sind bei Einfamilienhäusern zum Beispiel nur die Vorschriften gegen Aussenlärm verpflichtend, nicht aber jene für den internen Schallschutz, etwa zwischen zwei Etagen. Diese müsste man bei Bedarf separat vereinbaren. Auch kann in einem Bauvertrag allgemein ein erhöhter Schallschutz vereinbart werden. Ob zumindest die minimalen gesetzlichen Vorschriften am Schluss auch wirklich eingehalten wurden, wird behördlich wenig kontrolliert, weil es ziemlich aufwendig ist. Das heisst nicht, dass man nicht selber einen Akustiker mit Messungen beauftragen und so die Erfüllung kontrollieren kann.»

Das korrekte Verlegen von Böden ist ebenfalls Teil des Schallschutzes. Sogar spezielle Schallschutzmatten können unter dem Bodenbelag platziert werden.

RUHEBEDÜRFNIS STEIGT

46 Prozent der Schweizer Bevölkerung empfindet die Lärmbelastung in der Schweiz als hoch bis sehr hoch. Das ergab eine repräsentative Umfrage im Jahr 2017 des Marktforschungsinstituts GFS Zürich. Lärm stört aber nicht nur die Gemüter, sondern auch die Gesundheit. So kann er mitverantwortlich sein für eine Diabetes- oder eine Herz-Kreislauf-Erkrankung. Kein Wunder, sind Gegenmittel immer gefragter. Angefangen bei «Noise-Cancelling-Kopfhörern», welche die Umgebungsgereusche herausfiltern. Aber auch spezielle Ruhe- oder Schweige-

seminare sind im Trend. Oder Ruheräume: Immer mehr Wellnessanbieter laden ein zum Entspannen und Energietanken ohne störende Umgebungsgereusche.

SCHWIMMENDER BODEN

Es muss aber nicht immer der Wellnessstempel sein. Ruhe gibt's auch zuhause. Ein wenig zumindest – mit dem richtigen Schallschutz. Aber Achtung: Dieser beginnt bereits in der Planungs- und Bauphase eines Gebäudes. So breitet sich Schall über feste Baukörper aus. Wände zum Beispiel zwischen zwei Reihenhäusern dürfen sich deshalb nicht berühren, müssen vielmehr mit einer Schall-



“
LÄRM STÖRT
NICHT NUR
DIE GEMÜTER,
SONDERN
AUCH DIE
GESUNDHEIT
”



Jetzt CHF 10'000.– gewinnen.
www.velux.ch/win

Bringen Sie mehr Licht und Luft in Ihr Zuhause.

Entdecken Sie die neuen Lösungen mit Dachfenstern von VELUX und gewinnen Sie CHF 10'000.– oder 1 von 10 iPads: www.velux.ch/win

VELUX®

—> dämmung voneinander getrennt sein, welche den Weg des Schalls unterbricht. Optimalerweise ist dies auch bei direkten Wänden zwischen Schlaf- und Wohnräumen der Fall.

Die Böden wiederum sollten sogenannte «schwimmend» verlegt sein, damit auch sie keine anderen Bauteile berühren. Ansonsten hört man Schritte oder auch das Rütteln der Waschmaschine schnell im ganzen Haus.

— IMMER ZUERST DIE FENSTER

Die Arbeiten müssen aber nicht nur gut geplant, sondern auch sauber ausgeführt sein. Nur schon das kleinste Steinchen am falschen Ort kann zum Schallüberträger werden. Dann kann man die Waschmaschine zwar noch auf eine Anti-Dröhn-Matte stellen. Bauliche Massnahmen sind aber schwierig nachzurüsten. Zwar lassen sich Böden neu verlegen und Wände mit einer zusätzlichen Verkleidung nachrüsten. Letzteres kostet zumindest im Innern eines Hauses jedoch Wohnfläche. Ist die Aussenhülle zu wenig schalldicht, sollte man sich ausserdem immer zuerst um die Fenster kümmern. Als leichte Bauteile lassen sie sich einfacher in Schwingung versetzen als Wände und sind deshalb meist die Schwachstellen

“
BEZÜGLICH LÄRM
ZU OFT UNTERSCHÄTZT WIRD
DIE RAUMAKUSTIK
”



(siehe Infobox). Nebst den Fenstern kommt auch den Türen eine grosse Lärmschutzfunktion zu. Übrigens auch im Haus selbst. So kann es durchaus sinnvoll sein, sein Schlafzimmer mit einer Schallschutztüre zu versehen, wenn man tagsüber schlafen muss.

— DER RUHERAUM ZUHAUSE

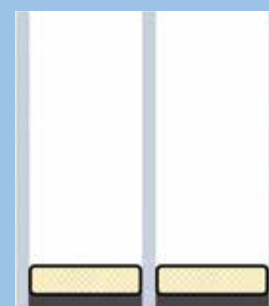
Bezüglich Lärm zu oft unterschätzt wird die Raumakustik. Hier spielen uns die modernen Designvorstellungen leider nicht in die Hände: Grosse Räume, glatte Böden, harte Wände, grosse Fenster – das alles trägt dazu bei, dass sich Luftschall besser verbreitet. Denn an glatten Oberflächen prallt der Schall ab und wird zurückgeschla-



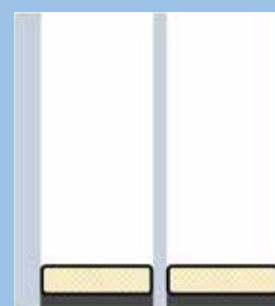
Polstermöbel, Kissen, Vorhänge & Co. sorgen dafür, dass sich Schall weniger gut ausbreiten kann und verbessern damit die Raumakustik.



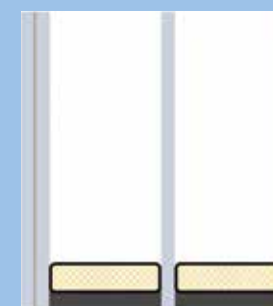
INFO



NORMALES
3-FACH-ISOLIERGLAS



ASYMETRISCHER
AUFBAU
SCHALLSCHUTZGLAS



SCHALLSCHUTZGLAS
MIT PHONFOLIE

SO HÄLT DAS FENSTER FAST 100 PROZENT DICHT

Fenster sind meist der Schallschutz-Schwachpunkt einer Gebäudehülle. So hat ein altes, einfach verglastes Fenster nur eine Dämmwirkung von rund 20 Dezibel. Eine stark befahrene Strasse verursacht jedoch schnell über 70 Dezibel. Mit einer Zweifach-Isolierverglasung hält man bereits rund 30 Dezibel zurück. Moderne Schallschutzfenster schaffen es sogar, 97 Prozent des Lärms draussen zu halten. Entscheidend ist dabei zum Beispiel auch der asymmetrische Aufbau: Die Glasscheiben müssen unterschiedlich dick sein. Denn während dickere Scheiben die tiefen Frequenzen abdecken, nützen dünnere gegen die hohen. Zusätzlich muss der Zwischenraum gross genug sein, damit sich Schwingungen nicht von Glas zu Glas übertragen. Für die besten Resultate sorgt dann zusätzlich noch eine Schallschutzfolie. Entscheidend ist jedoch nicht nur das Glas, sondern auch die perfekte Abstimmung auf den Rahmen, der sorgfältige Einbau – und ein dichter Rollladenkasten.



Im Freien sind Wände der beste Schutz gegen Lärm von der Strasse oder vom Nachbarn.

—> dämmung voneinander getrennt sein, welche den Weg des Schalls unterbricht. Optimalerweise ist dies auch bei direkten Wänden zwischen Schlaf- und Wohnräumen der Fall.

Die Böden wiederum sollten sogenannte «schwimmend» verlegt sein, damit auch sie keine anderen Bauteile berühren. Ansonsten hört man Schritte oder auch das

Rütteln der Waschmaschine schnell im ganzen Haus.

— IMMER ZUERST DIE FENSTER

Die Arbeiten müssen aber nicht nur gut geplant, sondern auch sauber ausgeführt sein. Nur schon das kleinste Steinchen am falschen Ort kann zum Schallüberträger werden. Dann kann man die Waschmaschine zwar noch auf eine Anti-Dröhn-Matte stellen. Bauliche Massnah-

CHECKLISTE:

LÄRMSCHUTZ IM GARTEN



Was nützt der beste Schallschutz im Haus, wenn man sich im Sommer vor allem im Freien aufhält? Zehn Tipps für den Ruheraum im Freien:

- Lärmschutzwände sind das beste Mittel gegen Strassenlärm. Dabei gilt: Je höher und schwerer, desto effektiver.
- Auch ein Erdwall kann helfen, braucht aber viel Platz.
- Je näher der Lärmschutz an der Lärmquelle ist, desto besser wirkt er. Lärmschutzwände gehören deshalb möglichst nah an die Grundstücksgrenze.
- Vergessen Sie bei solchen Massnahmen nicht die Vorschriften bezüglich Grenzabstand, Höhe usw. und fragen Sie im Zweifelsfall auf der Gemeinde nach.
- Werden Lärmschutzwände zusätzlich mit lärmschluckenden Elementen wie einem Kokosgeflecht oder auch Pflanzen versehen, sind sie noch effektiver.
- Eine Hecke alleine nützt grundsätzlich nichts gegen den Lärm, sondern ist einzig ein Sichtschutz. Manchmal hilft es aber bereits, wenn man die Lärmquelle nicht sieht.
- Für Ablenkung sorgen auch alternative Geräusche wie ein Windspiel oder das Plätschern von Wasser.
- Gehen Sie mit gutem Beispiel voran: Fragen Sie den Nachbarn, ob man sich einen elektrischen Rasenmäher teilen soll!
- Manchmal tut es auch der Laubrechen – es muss nicht immer der Laubbläser sein.
- Halten Sie sich an die Ruhezeiten. Dann hält sich auch der Nachbar eher daran. Vielerorts gilt zwischen 22 und 6 Uhr Nachtruhe, je nach Kanton auch bereits ab 20 oder bis 7 Uhr. Zwischen 12 und 13 Uhr ist ausserdem Mittagsruhe.

FOTO: ALEXANDRE ZVEIGER/123RF.COM



«Agapanthus, Hibiscus und Bougainvillea sind auf liebevolle Pflege rund ums Jahr angewiesen.»

RAINER PIETREK, verantwortlich bei Coop Bau & Hobby für mediterrane Pflanzen

DRAUSSEN



ERINNERUNG AN DIE FERIEEN

Dank passender Pflanzen und typischen Materialien wähnt man sich im Süden: Ein mediterraner Garten sorgt während jeder Jahreszeit für Ferienstimmung.

TEXT — HELEN WEISS —>



Trompetenblume, Kamelie und Kräuter wie Rosmarin und Thymian bringen mit ihren intensiven Farben und Düften ein Stück Süden in den Garten.

— EIN TRAUM VOM MITTELMEER

Geranien, Margeriten, Tagetes – etwas trübsinnig mag man nach einem ausgedehnten Urlaub in Italien oder Südfrankreich auf die helvetische Flora auf dem Balkon und in den Beeten starren. Man erinnert sich an den Duft von Lavendel, den silbernen Schein der Olivenblätter und das sanfte Fächeln von Palmwedeln. Nur zu gerne würde man die heimische Scholle mit mediterranen Gewächsen wie Oleander, Oliven und Granatapfel verschönern. Zwar überstehen typische Pflanzen aus dem Süden unsere frostigen Temperaturen im Winter nicht unbeschadet, es gibt jedoch zahlreiche Alternativen, um trotzdem mediterranes Flair in den Garten zu zaubern.

So lassen sich die schlanken Zypressen der Toskana, die in Mitteleuropa nicht gedeihen, durch Säulen-Wachholder (*Juniperus communis* 'Stricta') oder Säulen-Eiben (*Taxus baccata* 'Fastigiata') ersetzen. Wer nicht auf Orangenbäume verzichten will, pflanzt sich Bitterorangen (*Poncirus trifoliata*) in den Garten: Die Pflanze ist zwar kein echter Citrus, aber immerhin eng mit Orange und Zitrone verwandt. Wenn sie als junges Exemplar vor Frost geschützt wird, gedeiht sie auch in unseren Breitengraden kräftig. Auch die Olive hat in der Botanik einen verflixten guten Doppelgänger: Die Weidenblättrige Birne (*Pyrus salicifolia*) trägt einen knorrigen Wuchs und längliche, silbergraue Blätter zur Schau. Sie verträgt

TIPP

PFLEGE? HALB SO WILD!



Die meisten mediterranen Pflanzen sind wahre Überlebenskünstler und kommen mit wenig Wasser und kargen Böden besser zurecht als mit schwerem, lehmigem Untergrund. Statt Kompost einzuarbeiten, helfen kalkarmer Sand, Kies oder Schotter als Bodenzusatz. Der Vorteil mediterraner Pflanzen liegt vor allem im relativ geringen Pflegebedarf während des Sommers. Sind andere Pflanzen bereits am Verdursten, haben sie noch kein Problem mit dem Wassermangel. Da das frische Grün von Rasen-

flächen kaum in den mediterranen Garten passt, fällt auch das mühsame Mähen weg. Statt Kies werden helle Steinplatten für die Wege und Sitzplätze benutzt und grossflächige Rabattenböschungen durch Mauern ersetzt. Der mediterrane Garten ist aber bei der Erstellung aufwendiger. Denn nur mit einigen südlich anmutenden Pflanzen lässt sich kein stimmiges Gesamtbild vors Haus zaubern: Es sind schon einige bauliche Massnahmen notwendig, damit eine klare Aussage entsteht.

Polstergarnitur
Amberg Stoff, 260/181 x 86 x 99 cm

links oder rechts stellbar

798.-

• Liegefläche 223 x 140 cm • inkl. Bettkasten

Bett-funktion

Auch online erhältlich. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Polstergarnitur
Davos Microfaser, 307/215 x 82 x 100 cm

998.-

• schmutzabweisend • pflegeleicht • Liegefläche 132 x 248 cm

Bett-funktion

Auch online erhältlich. [ottos.ch](https://www.ottos.ch)

Grosse Farbauswahl

OTTO'S ONLINE **BINGO**

**40 TAGE
TÄGLICH
40 PREISE
GEWINNEN!**

Registrieren Sie sich unter [ottos40.ch](https://www.ottos40.ch)

Erhöhen Sie Ihre Gewinnchancen mit dem Teilnahmecode auf dem OTTO'S-Flugblatt – jetzt in Ihrem Briefkasten ohne Stopp-Kleber.



Typische mediterrane Pflanzen mögen es warm. Doch zum Glück gibt es zahlreiche Alternativen, die ihren Verwandten aus dem Süden ähnlich sehen.

—> Hitze und Trockenheit, trotz aber im Gegensatz zu ihrem mediterranen Pendant auch dem Frost.

DUFTENDE ALTERNATIVE

Die schmalblättrige Ölweide (*Elaeagnus angustifolia*) treibt die Imitationskunst auf die Spitze. Sie bringt zudem olivenförmige Früchte hervor, die essbar sind und süsslich schmecken. Der südländisch wirkende Kleinbaum hat eine weitere Attraktion auf Lager: Im Mai und Juni zeigen sich gelb-silbrige Blütenglöckchen, die angenehm duften. Auf die Bougainvillea, die im Süden mit ih-

ren reich blühenden Trieben ganze Hauswände erobert, muss man in der Schweiz zwar verzichten, doch die Trompetenblume (*Campsis radicans*) ist eine würdige Vertreterin. Sie trifft zwar nicht ganz den Farbton der prächtigen Bougainvillea und erreicht auch nicht ihre Blütenfülle, aber ihre grossen Trompetenblüten haben dennoch mindestens genauso viel Charme.

ROBUSTE PALMEN

Unverwundlich ist hingegen die Feige: Sie friert in strengen Wintern weit zurück, treibt aber im Frühling wieder



INFO

APHRODITE STATT GARTENZWERG

Ein mediterraner Garten ist grundsätzlich grosszügig angelegt und in verschiedene «Zimmer» und Nischen eingeteilt. Niedere Mauern dienen als Sicht- und Windschutz, die Beläge bestehen aus unterschiedlichen Steinarten in Erdtönen. Je nach Vorliebe kann der Garten mit viel Pomp wie antiken Säulen und Tempeln, prächtigen Wasserspielen und Statuen ausgestattet werden. Bei der Bausubstanz nimmt man es in südlichen Ländern jedoch oft nicht so genau. Löst sich der Verputz stellenweise an der Mauer oder wächst eine Pflanze aus den Fugen, so ist

das kein Schaden, sondern ein idyllisches Detail. Um das Gesamtbild zu vervollständigen, sind Accessoires ein wesentlicher Bestandteil des mediterranen Gartens. Wer Platz hat, kann den Sitzplatz oder Nischen mit Amphoren, Statuen römischer Gottheiten aus Stein oder stilisierte Pinienzapfen aus Ton dekorieren. Bepflanzte Töpfe in lockeren Gruppen vermitteln zusätzliches Mittelmeerflair. Wichtig ist, dass die Dekoration ins Gesamtbild passt – Gartenzwerge haben also in einem mediterranen Garten nichts verloren.

DER EXPERTE



RAINER PIETREK, verantwortlich bei Coop Bau & Hobby für mediterrane Pflanzen

«AUF EINEN WARMEN, SONNIGEN STANDORT ACHTEN»

Wer nicht auf exotische Gäste im Garten verzichten möchte, kann zu den frostharten Alternativpflanzen auch sogenannte Kübelpflanzen in Töpfen kombinieren. Agapanthus, Hibiscus und Bougainvillea sind auf liebevolle Pflege rund ums Jahr angewiesen. Die meisten Arten stammen aus dem Süden und mögen einen warmen, sonnigen Standort. Die mediterranen Schätze erreichen zwar hierzulande nicht dieselbe Grösse wie in ihrer Heimat, gedeihen jedoch gut in Töpfen. Damit die Wurzeln genügend Platz haben, sollten Kübelpflanzen alle paar Jahre umgetopft werden.

Wichtig ist vor allem die regelmässige Düngergzufuhr, da die Nährstoffe im Topf schnell einmal verbraucht sind. An winterliche Unbill sind Oleander, Engelstrompeten und Oliven nicht gewohnt: Die Exoten müssen deshalb vor dem ersten Frost nach drinnen gezügelt werden. Zwar mögen es die Gäste aus dem Süden warm, das beheizte Wohnzimmer ist als Winterquartier jedoch nicht geeignet. An einem kühlen und hellen Platz wie in Wintergärten, geschlossenen Terrassen, einem hellen Keller oder einem Treppenhaus ohne Zugluft fühlen sich Kübelpflanzen wohl.



STIHL MACHT MIT HOCHDRUCK SAUBER



RE 95
HOCHDRUCKREINIGER

LEICHT UND KOMPAKT

Qualität macht Freude. Mit den STIHL Hochdruckreinigern können Reinigungsarbeiten rund um Haus, Garten und Fahrzeuge einfach erledigt werden.

- Aluminium-Pumpenkopf
- Anti-Drill-Schnellkupplung

EXKLUSIV BEI IHREM FACHHÄNDLER

MEHR AUF **STIHL.CH**

STIHL

NEU



Palmen und Feigen dürfen in einem mediterranen Garten nicht fehlen: Am besten wählt man robuste Sorten, die auch einige Minusgrade vertragen.



—→ aus. Der optimale Platz für den Obstbaum ist vor einer warmen Südwand. Die immergrüne Kamelie mit den auffälligen Blüten überlebt ebenfalls einige Minusgrade, die Frosthärte hängt jedoch auch bei ihr vom Standort und der Sorte ab. In einem mediterranen Garten dürfen Palmen natürlich nicht fehlen. Die Hanf-Palme (*Trachycarpus fortunei*), auch Tessiner-Palme genannt, trägt die Minustemperaturen in der Schweiz am besten – an einem windgeschützten Ort ist nur eine Mulchschicht notwendig, damit der Wurzelbereich frostfrei bleibt.

Daneben sorgen Kräuter für Mittelmeer-Feeling: Mit graulaubigen Stauden wie Heiligenkraut, Salbei und Lavendel kommt fast von allein Urlaubsstimmung auf. Rosmarin und Thymian bringen zudem mit ihrem intensiven

Duft ein Stück Süden in den Garten. Gewürzlorbeer (*Laurus nobilis*), Palmlilie (*Yucca filamentosa*) und winterharte Kakteen wie der Feigenkaktus (*Opuntia ficus indica*) runden das Bild ab.

LITERATUR:

i «*MEDITERRANES GARTENDESIGN*» Spektakuläre Privatgärten von Sabine Wesemann und Ulrich Timm, Becker Joest Volk 2014 ISBN: 978-3-95453-032-8, 56 Franken

«*ITALIENISCHE GÄRTEN*» von César Garçon und Pierre de Filippis, Eugen Ulmer Verlag 2017, ISBN: 978-3-8001-0851-0, 56.90 Franken

«*MEDITERRANE GÄRTEN GESTALTEN*» von Oliver Kipp, Verlag Gräfe und Unzer 2016, ISBN: 978-3-8338-5506-1, 12.40 Franken

CHECKLISTE:

FROSTFEST IST NICHT AUTOMATISCH WINTERFEST



Um Sitzplätzen oder Terrassen einen südlichen Schliff zu verpassen, eignen sich verschieden grosse, bepflanzte Töpfe. Jedes Pflanzgefäss, ob aus Eisen, Keramik oder Granit, kann durch die Ausdehnung von gefrierendem Wasser gesprengt werden. Deshalb sollte man folgende Punkte beachten:

- Damit das Wasser gut abfließen kann, stellt man den Topf auf kleine Holzleisten oder Terracotta-Füßchen.
- Schnee sollte vor einer Warmwetterperiode abgekehrt werden, sonst läuft das Tauwasser in das Gefäss, was dem Topf bei nachfolgendem Frost schaden könnte.
- Bauchige Gefässe sind stärker gefährdet als konische, da bei ihnen der Eisdruck nach oben geleitet wird.
- Überdachte Standorte sind ideal, aber nicht immer möglich. Freistehende Terracotta sollten deshalb während des Winters mit Flies eingepackt werden.
- Damit sich in leeren Töpfen kein Wasser ansammelt, stellt man alle unbenutzten Gefässe auf den Kopf.



DAS IST MEIN KOFFER!

Sie kennen die Situation bestimmt: Alle drängeln bei der Gepäckausgabe am Flughafen und warten sehnsüchtig auf ihren Koffer. Die meisten davon sind schwarz und sehen sich ziemlich ähnlich. Meiner auch und trotzdem erkenne ich ihn sofort, weil ich ihn mit einem selbstgemachten Anhänger aufgepeppt habe. Das ist praktisch und löst Wiedersehensfreude aus. Als Mitbringsel sind die Anhänger auch bei meinen Freunden gern gesehen.



Kürzlich beanspruchten die Einreiseformalitäten etwas Zeit. Eine Ansammlung von Koffern stand in der Ankunftshalle – einer, nämlich meiner, schaute mich bereits erwartungsvoll an und ich freute mich. Darum zeige ich hier ein paar Ideen für schicke Gepäckanhänger, die auch etwas Vorfreude auf die Ferien machen sollen.

Dafür eignen sich verschiedene Materialien. Meine Favoriten sind die aus Filz. Filzplatten sind in vielen Farben erhältlich und für Anhänger perfekt, sie lassen sich gut in Form schneiden, mit Stichen verzieren, bemalen oder beschriften. Die kann man mit aber auch ohne Nähmaschine herstellen. Und sie halten, das habe ich getestet.

Aber auch festere Einkaufstüten oder gebrauchte Gewebesäcke aus Polypropylen (wird z.B. als Verpackung verwendet) eignen sich bestens. Ich verwende dafür zwei Lagen, und nähe diese, mit oder ohne Füllung, zusammen.

Gebügelter Plastik ist eine weitere gute Möglichkeit, die schnell gemacht ist und nicht genäht werden muss. Je nach Dicke des Plastiks sollte man 4-5 Lagen zusammen bügeln (auf stabilem Grund zwischen 2 Backpapieren).

Holzrondellen, die man fixfertig kaufen oder von einem gefundenen Ast abschneiden und mit Drillbohrer lochen kann, ist eine weitere Variante. Die lassen sich bemalen, beizen, ölen, beschriften, was immer das Bastlerherz begehrt.

Punkto Farben und Formen sind ihrer Fantasie oder den Wünschen ihrer Familienmitglieder und Freunde keine Grenzen gesetzt. Als Schlaufe kommen wiederum etliche Materialien zum Zug: alte Veloschläuche, Schnüre, Kordeln, wichtig ist nur, dass Sie ein stabiles Material wählen. Die Qual der Wahl haben Sie auch bei den Beschlägen, mit oder ohne, von der Steckschnalle, zum alten Tragriemen einer Handtasche bis zum Karabiner alles ist möglich.

BASTEL ECKE



HANDWERKLICHES MIT SANDRA

TIPP:

Schauen Sie sich um, verwenden Sie bestehende Dinge wieder. An alten Taschen sind oft tolle Beschläge, die man sich für solche Basteleien sichern kann. Überlegen Sie, wer an welchem Sujet Freude haben könnte oder fragen Sie nach. Da erfährt man erstaunliche Vorlieben. Die Anhänger passen je nach Ausgestaltung an viele Gepäckstücke und Taschen.



MATERIALLISTE:

- Filzplatten 4-5mm
- gebrauchte feste Einkaufstüten und/oder Polypropylen-Gewebesäcke
- Plastiktüten
- Textil-Filzer & Textilfarbe, wasserfeste Filzer, Acryl-Pen & Farbe
- alter Veloschlauch
- Verschlüsse (Steckschnallen, Karabiner etc.)
- Holzrondellen, Drillbohrer
- Nähmaschine
- Materialkosten 0-30 Franken

BAUM IM WALD STATT AM FUSS

TEXT — ROBERT WILDI

Die Outdoor Saison läuft zur Hochform auf und gesellige Abende auf der Terrasse sind das richtige Mittel dazu. Da muss natürlich auch der Bodenbelag eine gute Falle machen. Als kleiner Beitrag zum Umweltschutz darf getrost auf Holz verzichtet werden. Es gibt nachhaltige Alternativen.

— DIE LÖSUNG HEISST «RESYSTA»

Die Streiks und Demonstrationen der Klimajugend werden kontrovers diskutiert. Eines haben sie mit Sicherheit erreicht: Die Themen Ökologie, Erderwärmung, CO₂-Emissionen und Nachhaltigkeit haben Hochkonjunktur. Dies eigentlich schon länger, jetzt aber noch viel mehr. Jede klimaneutrale Handlung mehr ist besser, als eine weniger. Ungeachtet dessen wird heute nach wie vor Minute für Minute Regenwald in der Grösse von 35 Fussballfeldern gerodet. Die Gesellschaft und Wirtschaft rund um den Globus schreien nach Holz, um es zu verarbeiten, zu brauchen und irgendwann zu verbrennen. Der Bedarf für ganz unterschiedliche Holzarten steigt mit der wachsenden Weltbevölkerung rasant an.

Wer sich als Hausbesitzer gerade mit dem Gedanken rumschlägt, seine Terrasse mit einem neuen Boden auszustatten, kann wenigstens im kleinen Rahmen Gegensteuer geben. Es gibt heute im Fachhandel durchaus at-

traktive Alternativen zum Holzboden. Das kann einerseits der bewährte Steinplattenboden sein. Aber auch wenn dies bezüglich «Look and Feel» zu weit vom Holz weg ist, kommt auf seine Kosten. Die Lösung heisst «Resysta» und beschreibt einen, genau wie Holz, zu 100 Prozent natürlichen Rohstoff. Das Gute dran: Resysta wird in der Anbauphase aus der Reispflanze gewonnen und ist weder als Nahrung noch anderweitig irgendwie verwendbar. Die Verarbeitung zu Terrassendielen ist also vollkommen nachhaltig.

— ROHSTOFF OHNE PFLEGEAUFWAND

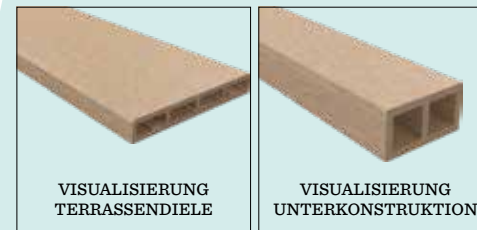
Produkte aus Resysta haben die Optik und Haptik von natürlichem Tropenholz. Sie können aber noch viel mehr als das Regenwald-Original: Sie sind absolut wasser- und wetterfest, UV-beständig, bilden keine Risse und sind zu 100 Prozent recycelbar. Einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit trägt auch die schier unerschöpfliche Verfügbarkeit von Resysta bei. Pro Jahr wächst vom



RESYSTA FARBE
EICHE

RESYSTA FARBE
GRAU

RESYSTA FARBE
TEAK



VISUALISIERUNG
TERRASSENDIELE

VISUALISIERUNG
UNTERKONSTRUKTION



EINKAUFSLISTE

- Resysta Terrassen-Bodendiele 14x240 cm
- Resysta Unterkonstruktion 7x3.8 cm
- Resysta Abschlussleiste 7x2x240 cm
- Resysta Befestigungsset 120 St. f. 4 m²
- Resysta Top-Öl Eiche dunkel, 0.5 l
- Resysta Top-Öl Steingrau, 0.5 l
- Resysta Top-Öl Teak, 0.5 l
- Resysta Pflege-Öl, farblos, 0.5 l

Rohstoff weltweit ein Volumen von über 100 Millionen Tonnen nach.

Im Fachhandel werden Terrassendielen aus Resysta mittlerweile erfolgreich verkauft, weil die Böden im Vergleich zu Holz neben ihrer Wetter- und Rissfestigkeit noch weitere Vorteile ausspielen können. So sind sie aufgrund der Eigenschaften der Reishülsen auch rutschhemmend, dazu pflegeleicht und schimmeln nicht. Zum Säubern reicht Wasser und allenfalls ein Spritzer handelsüblicher Reiniger, zum Beispiel Spülmittel. Auch mit einem Gartenschlauch oder Hochdruckreiniger werden Resysta-Terrassenböden im Nu sauber. Kleine Kratzer können beispielsweise mit einem Schleifpapier bearbeitet werden. Hingegen sind Pflegeöle, eine regelmässige Versiegelung oder noch weitere Schutzmassnahmen absolut nicht notwendig. Und was für viele Hauseigentümer besonders attraktiv sein dürfte: Resysta-Terrassendielen können in jedem gewünschten Farbton lasiert werden.

Wer sich also bereit erklärt, den lautstarken Klimadebatten mit stillem, aber wirkungsvollen Handgriff im eigenen Garten positive Energie einzuhauchen, ist mit einer Terrassendiele aus Resysta gut beraten. Den Baum im Wald zu lassen, statt ihn unter die Füße zu nehmen, ist eine willkommene klimaneutrale Handlung mehr.



NACHGEFRAGT RESYSTA JETZT EXKLUSIV BEI COOP BAU+HOBBY



LAURA HABEGGER,
Purchasing Product Manager Innen-
einrichtung, Coop Bau+Hobby

Frau Habegger, wie gut läuft bei Coop Bau + Hobby der Verkauf von Terrassendielen aus Resysta?

Resysta ist in der Schweiz noch nicht allzu bekannt und eigentlich nur im Fachhandel erhältlich. Coop Bau + Hobby bietet das Produkt hierzulande sogar als einziger Baumarkt exklusiv an. Resysta ist die ökologische Alternative, welche bei unseren nachhaltig bewussten Kunden sehr beliebt ist. Darum ist das Produkt mittlerweile ein wichtiger Bestandteil unseres Terrassensortimentes geworden.

Holzterrassen haben aufgrund ihrer Wetteranfälligkeit eine beschränkte Lebensdauer. Wie ist das bei Resysta?

Resysta ist deutlich langlebiger als Holz. Ein Langzeittest zeigt, dass Resysta nach 15 Jahren keine Verwitterungsspuren aufweist im Gegensatz zu Holz und WPC. Der Hauptunterschied zu WPC ist vor allem die UV-Beständigkeit.



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer, Versand und Gebühren. Preisänderungen oder typographische Fehler sind vorbehalten.



Tropical



Paradise



Salsa



Retro

HÄNGESTUHL HAMMOCK

Im Hängestuhl von «Vivere» können Sie ruhige und entspannte Momente geniessen. Der Hängestuhl wird aus engmaschiger, qualitativ hochwertiger Baumwolle gefertigt und ist mit stilvollen, handgehäkelten Fransen versehen. Er ist robust und widerstandsfähig und für eine Person geeignet – ein echter Hingucker im oder rund ums Haus.

Versandkosten inklusive.

Der Hängestuhl Hammock ist in den folgenden Farben erhältlich: Tropical, Paradise, Salsa und Retro. Bitte bei der Bestellung angeben.

PREMIUM-KUNDEN

FR. **58.-**

STATT FR. 72.-*

LESERPREIS

FR. **66.-**



Belastbarkeit: 113 kg
Breite: 76 cm
Länge: 76 cm
Höhe: 183 cm



5-TEILIGES BARSET

Mit dem 5-teiligen Set von «WMF» können Sie Cocktails wie ein Profi mixen. Kernstück des Sets ist der matt glänzende Shaker aus Cromargan®. Dieser beinhaltet neben einem Sieb, das Eis und Fruchtstücke zurückhält, auch ein Bar-mass im Verschluss, mit dem 2 und 4 cl abgemessen werden können. Die Eis-zange und der Buchenholz-Stössel lassen sich nach getaner Arbeit im Shaker verstauen. So gehört lästiges Suchen in vollen Schubladen der Vergangenheit an. Lassen Sie sich inspirieren und mixen Sie Ihre Cocktails wie ein Profi. Lie-ferfrist: ca. 10-14 Arbeitstage. **Versandkosten inklusive.**

PREMIUM-KUNDEN

FR. **49.-**

STATT FR. 69.90.-*

LESERPREIS

FR. **56.-**



1 x Tisch:
116 x 60 cm (LxB)
2 x Bank:
116 x 28 cm (LxB)
Tischhöhe: 78 cm
Sitzhöhe: 47 cm

FESTBANKGARNITUR MIT RÜCKENLEHNE

Möchten Sie gerne eine Grillparty veranstalten, haben aber zu wenige Sitzgelegenheiten? Die Fest-bankgarnitur mit Rückenlehne schafft Abhilfe. Die Tischplatte ist aus Holz und das Eisengestell ist grün lackiert. Nach der Party kann die gesamte Garnitur ganz einfach zusammengeklappt und platz-sparend verstaut werden. **Versandkosten inklusive.**

PREMIUM-KUNDEN

FR. **177.-**

STATT FR. 239.-*

LESERPREIS

FR. **196.-**



Grösse
Sitzkissen:
53 x 25 x 3 cm
Bezug:
Kunststoffgewebe

4 KISSEN FÜR FESTBANK-GARNITUR

Verleihen Sie Ihrer Festbank neuen Glanz und gleichzeitig können Ihre Besucher bequem auf den Festbän-ken sitzen. Die wasserabweisenden Sitzkissen können mit Klettver-schlüssen befestigt werden. Für die Festbankgarnitur mit Rückenlehne benötigen Sie 4 Sitzkissen und für die handelsüblichen Festbankgarnituren benötigen Sie 8 Kissen..

Versandkosten inklusive.

PREMIUM-KUNDEN

FR. **29.-**

STATT FR. 43.*

LESERPREIS

FR. **32.-**



**WEITERE
ANGEBOTE
FINDEN SIE
UNTER
haus-shop.ch**

HAUS SHOP BESTELLSCHEIN

	ANZAHL	PREIS
Hängestuhl Hammock ☐ Tropical ☐ Paradise ☐ Salsa ☐ Retro		
5-teiliges Barset		
Festbankgarnitur mit Rückenlehne		
4 Kissen für Festbankgarnitur		

☐ Ich will für 38 Franken pro Jahr Premium-Kunde werden
☐ Ich bin bereits Premium-Kunde

Name _____
Vorname _____
Strasse/Nr. _____
PLZ/Ort _____
Tel./Mobile _____
E-Mail _____
Datum _____
Unterschrift _____

Coupon einsenden an:
Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich
Angebot gültig in der Schweiz. Inkl. 7.7 % MwSt.
Vorauszahlung bei Bestellung über Fr. 250.-.



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/ Einleitung
18:45 Uhr	Analyse Energiever- brauch/ Angebote Energieberatung/ Teil- und Gesamt- sanierung
19:10 Uhr	Richtige Sanierung der Gebäudehülle
19:30 Uhr	Renovation der Fenster
19:50 Uhr	Erfolgreicher Heizungsersatz/ Heiz- systeme im Vergleich
20:10 Uhr	Förderprogramme Bund und Kanton/ Abzugsbe- rechtigung Steuern/ Unterschied Werterhalt und Wertvermehrung
anschl.	Apéro riche



EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

ENERGIEKOSTEN SPAREN
DURCH GEBÄUDESANIERUNG
UND HEIZUNGSERSATZ

Rund die Hälfte des schweizerischen Energieverbrauchs wird für den Betrieb von Gebäuden verwendet. Bei Wohnhäusern älteren Jahrgangs ist die Sanierung die Gelegenheit zur Verringerung des Energieverbrauchs.

Als Faustregel für das Sparpotenzial gilt: Die energetische Sanierung der Aussenhülle kann den Heizwärmebedarf um rund einen Drittel reduzieren. Mit neuen Fenstern werden die Wärmeverluste bis zu 20 % gesenkt. Aber aufgepasst: Die Sanierung der Gebäudehülle und Fenster beeinflusst den Leistungsbedarf des Heizsystems. Der geringere Bedarf führt dazu, dass die Heizungsanlage in einer kleineren Leistungsklasse ausgewählt werden kann. Ausserdem kann, abhängig von den jeweiligen Erneuerungsmassnahmen, ein Gesuch für Förderbeiträge bei Bund oder Kanton gestellt werden.

Wie Sie ihr Gebäude energetisch sanieren, von der Sanierung profitieren und was Sie unbedingt beachten müssen, um Folgekosten zu vermeiden – alle diese Infos erhalten Sie an unserem Infoabend:

**DIENSTAG, 18. JUNI
2019 IN VOLKETSWIL**
Bauarena, Industriestrasse 18,
8604 Volketswil

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
GEBÄUDESANIERUNG & HEIZUNGSERSATZ
teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 18. Juni 2019 in Volketswil

Coupon einsenden an: **Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)
Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER
INFOABENDHAUS
FORUM

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen



EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

VOM BAD ZUR
WOHLFÜHLOASE

**Die einstige «Nasszelle» hat sich
längst zur Wohlfühlzone gemausert –
hier trifft Funktionalität auf Design.**



Gross im Trend sind bodenebene Duschen. Sie sehen nicht nur chic aus, sondern brauchen wenig Platz. Lichtkonzepte mit LED lösen die klassische Spiegelschrankbeleuchtung ab. Auch punkto Materialien, Farben und Formen haben Sie heute die Qual der Wahl. Entspricht das Badezimmer nicht mehr Ihren heutigen Ansprüchen? Träumen Sie von einem Bad, in dem Sie gut in den Tag starten und sich abends entspannen können? Dann ist es Zeit, die Planung Ihres Traumbads anzugehen. Eine Modernisierung wird nicht einfacher, wenn ein Raum klein ist – im Gegenteil. Es lohnt sich, die eigenen Möglichkeiten und Bedürfnisse sorgfältig auszuloten.

**DONNERSTAG, 6. JUNI
2019 IN VOLKETSWIL**
Bauarena, Industriestrasse 18,
8604 Volketswil

RICHNER
bauarena
VOLKETSWIL



ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
VOM BAD ZUR WOHLFÜHLOASE
teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 6. Juni 2019 in Volketswil

Coupon einsenden an: **Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)
Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER
INFOABENDHAUS
FORUM

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung/ Einleitung
18:35 Uhr	Planung bei Renovation: Informationen u.a. Bedürfnisse, Trends, Stil und Ergonomie, techni- sche Möglichkeiten, Kos- tenplanung. Unterschied Gäste- und «grosses» Badezimmer.
19:00 Uhr	Neue Trends im Bad: Informationen u.a. über Formen und Linien, Materialien, Kontraste, Stauraum, Licht. Freistehende und Eck- badewannen. Toiletten und Dusch-WC.
19:25 Uhr	Neue Technologien und Armaturen: Informationen u.a. Bade- wannen-, Waschtisch- und Duscharmaturen. Von Duschwannen über bodenebene bis zur Regendusche.
anschl.	Apéro riche



Moderation:
Beatrice Müller,
Ex-Moderatorin
Tagesschau SRF

PROGRAMM

18:00 Uhr	Türöffnung
18:30 Uhr	Begrüssung / Einleitung
18:35 Uhr	BODENHEIZUNGEN IN DER SCHWEIZ: Informationen u.a. über Entwicklungen, Rohr- materialien, Energie und Nachhaltigkeit, Sanie- rung, Einfrästechnik.
18:50 Uhr	LIVE DEMONS- TRATION Demonstration u.a. über Drucktest, Roststaub entfernen, Rohr strahlen und anschleifen, naht- lose Innenbeschich- tung mit Epoxydharz.
19:20 Uhr	DISKUSSION: Fragen und Antwor- ten: Die Experten ste- hen dem Publikum für Fragen zur Verfügung.
anschl.	Apéro



LIVE
DEMONSTRATION

EINLADUNG FÜR HAUSEIGENTÜMER

BODENHEIZUNG SANIEREN STATT ERSETZEN

Was normalerweise im Boden versteckt liegt, wird für Sie sichtbar. Erleben Sie hautnah eine Sanierung der Bodenheizung.

Eine Bodenheizung sanieren heisst vorbeugen. Ist Ihre Bodenheizung älter als 30 Jahre? Dann besteht die Gefahr, dass die Rohre schon spröde und verschlammmt sind. Denn zwischen 1970 und 1990 wurden oft Bodenheizungen aus einfachem Kunststoff verbaut. Getreu dem Motto «sanieren statt ersetzen» erleben Sie in einer faszinierenden Demonstration, wie die bestehenden Rohre von Bodenheizungen von innen mit einem Feinschliff poliert und schliesslich neu ausgekleidet werden. Schritt für Schritt erklärt Ihnen der Experte an «offenliegenden» Rohren die Sanierung. Am Schluss dürfen Sie sogar ein Stück saniertes Rohr nach Hause mitnehmen.

**DONNERSTAG, 7. NOVEMBER 2019
IN FREIENBACH**
Naef GROUP,
Schwerzistrasse 4, 8807 Freienbach

ANMELDUNG

JA, ich möchte am Informationsabend zum Thema
«**BODENHEIZUNG SANIEREN
STATT ERSETZEN**»

teilnehmen. Die Teilnahme ist kostenlos und an keinerlei
Bedingungen geknüpft. Die Anmeldungen werden nach ihrem
Eingang erfasst und schriftlich bestätigt.

☐ 7. November 2019 in Freienbach

Coupon einsenden an: **Haus Magazin, Räfelstrasse 28, 8045 Zürich**
Anmeldung per E-Mail: info@hausmagazin.ch
(Absender nicht vergessen)
Oder wählen Sie einfach: Telefon 043 500 40 40
oder auf hausmagazin.ch/infoabend

KOSTENLOSER INFOABEND

**HAUS
FORUM**

Name

Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Mobile

Anzahl Personen

MARKTPLATZ



AGROLA, STARKER PARTNER FÜR HOLZ-PELLETS

AGROLA wärmt bewusst: Der Schweizer Marktführer im Holz-Pellets-Segment garantiert ökologisches und CO₂-neutrales Heizen.

Holz-Pellets sind ein Naturprodukt von ausgezeichneter Qualität. Durch deren Einsatz wird der nachwachsende und erneuerbare Rohstoff Holz sinnvoll genutzt. Sie sind ökologisch und CO₂-neutral und leisten somit einen wertvollen Beitrag für den Schutz unserer Umwelt. Der Öko-Brennstoff aus naturbelassenen Holzresten gehört zu den erneuerbaren Energien und liefert wohlige Wärme.

AGROLA-Produkte erhalten Sie in der LANDI, Ihrem regionalen Partner für Wärme im Bereich Holz-Pellets und Heizöl. Qualität, Beratung und Kundenzufriedenheit sind oberstes Gebot. Gratisbestellnummer: 0800 300 000, agrola.ch



KEIN ÖLHEIZUNGS- VERBOT AUFGRUND DER MUKEN

Die Einführung der MuKen sorgt wiederholt für Verwirrung. So sind viele Kunden fälschlicherweise der Meinung, die MuKen hätten ein Verbot von Ölheizungen zur Folge. Das ist nicht der Fall.

Beim Ersatz von Öl- und Gasheizungen mit einer Heizung des gleichen Typs müssen einzig strengere Auflagen eingehalten werden. Dort, wo die neuen kantonalen Energiegesetze basierend auf den MuKen bereits in Kraft getreten sind, herrschen strengere Auflagen. Diese verlangen bei einem zukünftigen Ersatz von Öl- und Gasheizungen, dass zehn Prozent des Wärmebedarfs aus erneuerbarer Energie stammen oder durch Wärmedämmung eingespart werden sollen.

Fazit: Auch nach einer allfälligen MuKen-Einführung kann die Ölheizung nach wie vor mit einer Ölheizung ersetzt werden. www.heizuel.ch



KALDEWEI UNTERSTÜTZT WWF-MEERES- SCHUTZPRO- GRAMM

Das Familienunternehmen Kaldewei zählt zu den europäischen Marktführern im Bereich Bädewannen, Duschflächen und Waschtische und ist seit Dezember 2017 Kooperationspartner des WWF. Badlösungen von Kaldewei sind aus langlebigem und zu 100 Prozent recycelbarem Stahl-Email, und das Unternehmen verzichtet bewusst auf die Verwendung von Kunststoffen. Gemeinsam mit dem WWF arbeitet Kaldewei an der Entwicklung eines <2°-kompatiblen Klimaziels und unterstützt als Sponsor das WWF-Meeresschutzprogramm. www.kaldewei.ch



REGENWASSER NUTZEN - OHNE STROMANSCHLUSS

Gartenpflanzen lieben Regenwasser. Im Gegensatz zu Leitungswasser ist es kalkfrei und hat somit einen geringeren Härtegrad. Um es über die Regentonne im Garten zu verteilen, braucht es keinen Stromanschluss: Die neue Gardena-Regenfasspumpe mit Li-Ionen-Akku pumpt das gesammelte Wasser direkt von der Tonne zur Verbrauchsstelle. Das spart Wasser – und bares Geld. www.gardena.ch



FARBE FÜR ZWÖLF MONATE

TEXT — ANITA WILLERS

Wer durchs Fenster in den eigenen Garten schaut, dem sollte sich im Idealfall 365 Tage im Jahr ein schönes Bild bieten – und zwar eins, das immer wieder überrascht, sich mit den Jahreszeiten wandelt und nie langweilig wird.



Nach allgemeinem Verständnis bringen Blüten Farbe in den Garten: Blätter und Rinden bereichern die Farbpalette ebenso. Auch der jahreszeitliche Wandel der Pflanzenfarben ist ein wichtiges Gestaltungselement.



JEDE JAHRESZEIT HAT IHRE STARS

Zu jeder Jahreszeit übernehmen andere Akteure im Garten die Hauptrolle. Im Frühling sind es die ersten Zwiebelblumen, die das Auge nach einem langen Winter erfreuen und den Durst nach Farbe stillen. Die Blüten von Obst- und Ziergehölzen gesellen sich mit den ersten warmen Frühlingstagen dazu. Ein grosses Orchester blühender Stauden übernimmt dann, um das Farbencrecendo des Sommers zu präsentieren, und auch der Herbst spielt nochmals feurig auf: Manch ein Baum brennt ein regelrechtes Farbfeuerwerk ab. Verschiedene Ahorn-Arten, Eisenholz- und Amberbaum sowie das Pfaffenhütchen faszinieren mit der Intensität ihrer Gelb- bis Rottöne. Jeder einzelne von ihnen hat das Zeug dazu, Gartenbesitzern den Indian Summer nach Hause zu holen, bevor es schliesslich daran geht, das Laub aufzurechen.

Mit dem Ausklang des Herbstes werden die Blüten weniger und es treten mehr und mehr andere Schönheiten in den Vordergrund, welche im Sommer gänzlich versteckt waren. Zum Beispiel die farbigen Triebe des roten Hartriegels oder die Früchte der Vogelbeere, die mit Raureif be-

“
NUR MIT GROSSEM
PFLANZENWISSEN
LASSEN SICH BEETE
SO ANLEGEN, DASS
SIE GANZJÄHRIG
ATTRAKTIV SIND
”

DER EXPERTE



HANS-PETER FORSTER,
Inhaber Forster Gartenbau AG,
Titterten

BLÜTEN BRINGEN FARBE IN DEN GARTEN

Der Wechsel verschiedener Blüten im Jahreslauf erzeugt Spannung, und der Garten präsentiert sich immer wieder neu. Um einen solchen Wechsel durchzukomponieren und ganzjährig eine Vielfalt an Blüten erleben zu können, sind allerdings eine sorgfältige Pflanzplanung und fundierte Pflanzenkenntnisse nötig. Da es witterungsbedingt immer Verschiebungen der Blütezeiten geben kann, ergänzen wir Blühpflanzen oft durch solche mit anderen spannenden Eigenschaften. Dies sind zum Beispiel Pflanzen mit attraktiven Blättern. Diese können etwa weiss oder gelb panaschiert sein, wie das bei verschiedenen Funkiensorten der Fall ist. Der Japanische Ahorn oder die Blutpflaume warten ebenfalls mit farbigem Blattwerk auf. Auch Gräser bezeichnen Farbe: Japanisches Blutgras oder das Rote Lampenputzergras sind interessante Begleiter für Blütenstauden und liefern das ganze Jahr zuverlässig Farbe.

Eine eher kühlere Farbpalette bieten Nadelgehölze, die zur Zeit wieder sehr im Trend sind, wie man an der diesjährigen Giardina sehen konnte: sie leuchten von gelb über grün bis ins Blaue und drücken einem winterlichen Garten ihren farblichen Stempel auf.

Nicht ausser Acht lassen sollte man auch die Gehölze, die ganzjährig mit ihrer farbigen Rinde punkten: Der Stamm einer Birke kommt vor einem dunklen Hintergrund, wie zum Beispiel einer dunklen, immergrünen Eibenhecke, gut zur Geltung. Besonders weiss leuchtet die Himalayabirke. Der Zimtahorn fasziniert mit seiner Rindenstruktur und leuchtet intensiv rostbraun. Die verschiedenen Hartriegelarten sind im Holz nach einigen Jahren ebenfalls sehr farbenprächtig: Das reicht von Gelb bis hin zu intensivem Weinrot.

Gerade wenn auch Kinder den Garten bewohnen, lohnt es sich, verschiedene Beerensträucher zu integrieren, deren Beeren ebenfalls farblich hervorstechen und auch noch zum Naschen einladen.

FARBE IM WECHSEL DER NATUR

Gern ist von Gartenbildern die Rede. Doch wenn man es genau nimmt, präsentiert sich beim Blick durchs Fenster kein Bild im herkömmlichen Sinne. Eher ist es wie in der Zaubererwelt von Harry Potter, in der sich die Szenen auf den Bildern ständig verändern. Auch das Bild des eigenen Gartens ist in stetigem Wandel begriffen, dank der Dynamik der Natur.

Selbst seine Farben wechseln. Wer sein Gartenbild nicht nur für den Augenblick entwirft, das Kaleidoskop

der Jahreszeiten berücksichtigt, Wachsen und Vergehen bedenkt, wird belohnt mit einer unendlichen Fülle an Eindrücken und Spielarten von Schönheit.

Damit das gelingt, braucht es allerdings reichlich Pflanzenfachwissen, denn nur wer in der Masse der Möglichkeiten den Überblick behält und die Eigenheiten und Bedürfnisse jeder einzelnen Pflanze kennt, weiss, wann sie blüht, wie sie sich entwickelt und wie gross sie wird. Und nur mit diesem Wissen lassen sich Beete so anlegen, dass sie wirklich ganzjährig attraktiv sind.



—> deckt aussehen, als hätte sie jemand gezuckert. In milden Wintern bekommen sie Gesellschaft von den Blüten von Zaubernuss, Winterschneeball oder Christrose.

— GESTALTUNG MIT AUSSTATTUNGSELEMENTEN

Doch es sind nicht Blüten und Blätter allein, mit denen sich Farbe auf die Gartenleinwand zaubern lässt. Auch Ausstattungselemente wie Sitzkissen, farbige Sichtschutz- oder Teilungswände, bunte Pflanzkübel oder Gartenmöbel setzen farbliche Akzente – und zwar anders als die vergängliche Blütenpracht ganzjährig. Im Sommer ergänzen sie diese, im Winter treten sie in den Vordergrund und beleben so den Aussenraum.

— HARMONIE ODER KONTRAST

Farben können die Atmosphäre im Garten gezielt beeinflussen. Wenige, sorgfältig aufeinander abgestimmte Töne lassen den Garten sehr harmonisch und ruhig erscheinen, starke, intensive Kontraste wirken kraftvoll und anregend.

Damit haben Farben grossen Einfluss auf das menschliche Wohlbefinden, auf die Stimmung und sogar auf die Gesundheit. Das gilt natürlich auch für den Garten. Grün als frische, Natürlichkeit und Leben ausstrahlende Farbe macht den grössten Teil des Gartens aus und beruhigt jedes noch so angestrengte Auge.



Accessoires und Ausstattung sind eine weitere Möglichkeit, die farbliche Erscheinung zu beeinflussen.



Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und



ACHTUNG STROM

DIE LICHT- UND ELEKTROINSTALLATIONEN IN UND UMS HAUS SOLLTEN REGELMÄSSIG KONTROLLIERT WERDEN.

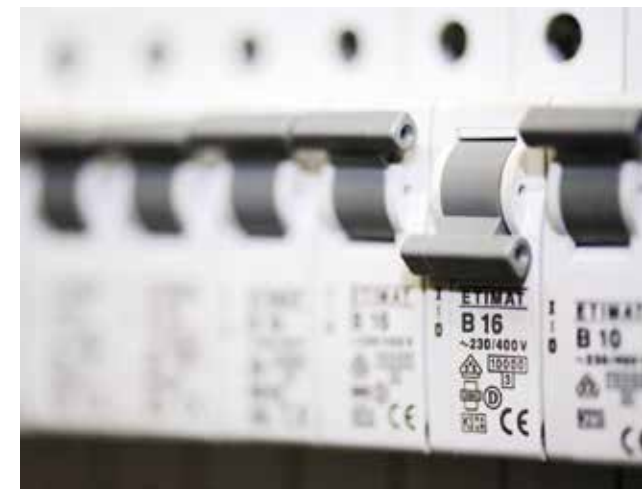


FOTO: ZVG

— AUSSEN-ANSCHLÜSSE

Um Kurzschlüssen und Stromschlägen vorzubeugen, sollte man auf der Terrasse und im Garten sämtliche mit Netzstrom betriebenen Leuchten kontrollieren, insbesondere frei liegende Kabel und die Aussensteckdosen. Die Installationen müssen unbeschädigt sein, damit keine Feuchtigkeit eindringen kann. Diese kann Kurzschlüsse und Stromschläge (etwa beim Ersetzen einer Lampe) verursachen. Ein besonderes Augenmerk gilt den Deckeln von Aussensteckdosen: Diese werden mit der Zeit spröde und dadurch undicht. Dann ist sofortiger Ersatz erforderlich. Auch Verlängerungskabel können draussen nass werden. Es sollten daher nur Verlängerungskabel für den Aussenbereich mit Schutzart IP 44 zum Einsatz gelangen.

— GESETZLICH VORGESCHRIEBENE KONTROLLE

Periodische Kontrollen der Elektroinstallationen und der Sicherheitsnachweis sind für Eigentümer gesetzlich vorgeschrieben. Diese Kontrollen müssen durch ein unabhängiges Kontrollorgan oder eine akkreditierte Inspektionsstelle erfolgen – und zwar alle 20 Jahre sowie bei Handänderungen nach Ablauf von fünf Jahren seit der letzten Kontrolle. Ein Blick in die Unterlagen lohnt sich also!

— FI-SCHALTER TESTEN

Fehlerstrom-Schutzschalter unterbrechen sofort unfreiwillige Stromflüsse und verhindern so Stromunfälle. Damit sie im Notfall so schnell reagieren können, müssen FI-Schalter zweimal pro Jahr ausgelöst werden. Denn so wird die Umgebung der Schalter entmagnetisiert, was diese optimal arbeiten lässt. Die Test-Taste befindet sich im Sicherungskasten und ist mit einem «T» oder mit «Test» beschriftet. Nach Drücken der Test-Taste klappen die FI-Schalter um, und der Strom fällt aus. Nach dem Test werden die FI-Schalter einfach wieder in die «On»-Position gestellt. Da nach dem Test alle Uhren wieder neu eingestellt werden müssen, verlegt man ihn am besten auf den Tag der Zeitumstellung.



HOUZY – IHR DIGITALER HAUSHELFER!

Intelligent sanieren? Wert des Hauses steigern? Haus bewerten? Geräte und Dokumente managen? – Mit Houzy haben Sie Ihr Eigenheim digital im Griff!

Jetzt registrieren und HouzyPremium im Wert von **CHF 216.–** geschenkt bekommen!
Gutscheincode: **HM0619**

Einlösen bis zum 31.07.19 auf
www.houzy.ch/premium

VIELSEITIGE SCHÖNHEITEN

TEXT UND FOTOS — BRIGITT BUSER

Sieht man eine Rose im Garten blühen, fragt man sich oft, ob sie auch duftet. Nicht immer ist dies so, legte man doch bis in die 1970iger Jahre vermehrt Wert auf grosse Blüten oder knallige Farben. Hingegen ist bei heutigen Züchtungen nebst Pflanzen-Gesundheit der Duft die wichtigste Eigenschaft, die eine Rose mitbringen sollte.



1—



2—



3—

DUFT BEI ROSEN IST EIN MUSS

Rosen, wie auch abertausend weitere Pflanzen, verströmen ihren Duft, um Insekten anzulocken. Ihm folgen nebst Honigbienen auch Käfer, Mücken, Schwebfliegen, Wespen, Hummeln usw. sowie Vögel und Fledermäuse. Die Nahrung in Form von Pollen und Nektar in der Blüte gefunden, bestäuben sie gleichzeitig, jedoch völlig unbeabsichtigt, die Pflanze und sichern so ihren Fortbestand. Für uns ist jedoch der Duft bei Rosen ein Muss, denn eine Rose ohne Duft gleicht einer Schönheit ohne Seele.

DUFT IST NICHT GLEICH DUFT

Eins vorweg: jede Duftrosensorte duftet anders. Von frisch, an Zitrone erinnernd über liebliche, würzige, harzige, fruchtige bis hin zu schweren Duftnoten ist alles

vertreten. Und nicht jeder Duft wird als Duft empfunden. So kann beispielsweise der sogenannte «Myrrheduft», der bei Rosensorten des englischen Rosenzüchters David Austin vorkommt, auch als unangenehm empfunden werden. Dasselbe gilt für den schweren Duft der Damaszenerrose, aus der das begehrte Rosenöl gewonnen wird.

DER DUFT «ALTER ROSEN»

Einen oft berauschenden Duft verströmen die sogenannten «Alten»- oder «Historischen Rosen». Dazu gehören die «Albarosen» mit blumig bis zitronigem, «Zentifolien» mit lieblich bis süssem Duft, «Gallica» - mit leicht herber und «Moosrose» mit harziger Note sowie «Damaszenerrose» mit eher schwerer Duftnote, um nur einige zu nennen.

Sie alle gelten bezüglich Pilzkrankheiten als gesund, blühen aber nur einmal im Jahr, nämlich im Juni. Bis zum Herbst bilden sich bei einfach blühenden Sorten oft Hagebutten, bei starkgefüllten hingegen haben sich die Staubgefässe in Blütenblätter umgewandelt, somit bilden sich hier keine Früchte, jedoch so oder so reichlich Neutriebe, die schon im folgenden Jahr eine berauschende Blütenfülle hervorbringen.

MODERNE DUFTROSEN

Bei den modernen Rosen duften vor allem die sogenannten «Englischen Rosen» des bereits erwähnten Züchters David Austin. Er setzte sich in den 60er-Jahren das Ziel, den Duft «Historischer Rosen» mit öfter blühenden Sorten zu vereinen, was ihm auch gelang.

Mittlerweile ist ein reichhaltiges Angebot im Handel erhältlich, dessen Duftnoten nicht unterschiedlicher sein können. Aber auch Nostalgie-, Romantica- oder Renaissance-rosen, die seit geraumer Zeit im Handel erhältlich sind, verströmen oft einen betörenden Duft. Wichtig zu wissen: bei unter diesen Begriffen angebotenen Rosen handelt es sich um Edel- und Beetrosen mit zudem meist stark gefüllten Blüten. Aber auch unter den Kletter- und Strauchrosen gibt es duftende Sorten. Jedoch ist er hier eher rar vertreten. Bei «David Austin Roses» sind unter dem Begriff «Englische Rosen» mittlerweile auch viele duftende Kletterrosen erhältlich.



4—



5—



6—



7—

Läuse an Rosen sind eine willkommene Nahrung für Marienkäferlarven und Vogelarten wie Meisen.



GARTEN KALENDER

JUNI: DIESE ARBEITEN FALLEN AN

TEXT UND FOTO — BRIGITT BUSER

• SCHÄDLINGE AN ROSEN

Wie schon kurz nach dem Austrieb getan, werden die Rosen auch jetzt stetig auf Schädlinge kontrolliert. Blattläuse lassen sich problemlos durch Abstreifen mit den Händen entfernen. Wer sich dazu nicht überwinden kann: Im Handel sind nützlingsschonende Insektizide erhältlich. Diese eignen sich auch für Weisse Fliegen, welche gerne an Balkonrosen anzutreffen sind oder Frostspannerarten (Raupe). Beim Rosentriebbohrer (erkennlich an plötzlich schlaffen Triebspitzen), beim Rosenblütenstecher (an zur Seite kippenden Blüten erkennbar), der Blattrollwespe (die Blätter sind bei ihr eingerollt) oder dem Rosenwickler (der mit seinem Gespinnst die Blätter verklebt), werden die befallenen Teile abgeschnitten, da Insektizide mit den von Pflanzenteilen umgebenen Eiern und Larven kaum in Kontakt kommen.

• SCHUTZ VOR ROSENKRANKHEITEN

Damit die Rosen bis zum Herbst vor Krankheiten geschützt sind, werden sie vorbeugend gemäss Packungsbeilage mit Schachtelhalmextrakt oder konventionellen Fungiziden aus dem Handel behandelt. Schachtelhalm enthält zellwandstärkende Kieselsäure, wodurch Rosen weniger anfällig auf echten Mehltau sind. Um den Befallsdruck der Pilzkrankheit Sternrusstau zu reduzieren, helfen nur vorbeugende Behandlungen mit konventionellen Produkten aus dem Handel. Um bei mehreren im Jahr blühenden Sorten eine weitere prachvolle Blüte zu garantieren, erhalten die Pflanzen, vorausgesetzt sie wurden nicht mit einem Langzeitdünger versorgt, Ende Juni eine weitere Düngung mit handelsüblichem Rosendünger.

• ZIERGEHÖLZE

Auch Hecken werden im Juni zurückgeschnitten. Hier sollte man aber zuwarten, bis eventuelle Vogelbruten abgeschlossen sind. Buchs wird laufend nach Zünslerlarven abgesucht: Falls vorhanden, müssen diese unbedingt abgelesen oder die Pflanzen mit biologischen Insektiziden aus dem Handel behandelt werden.

• KRÄUTER

Zu dicht ausgesäter Basilikum sollte nach dem Aufgang der Saat unbedingt ausgedünnt werden, da sich sonst unter dem dichten Blätterdach, insbesondere nach Wassergaben, bald ein sehr feuchtes Mikroklima bildet, das Pilzkrankheiten begünstigt.

ES GIBT NOCH ECHTE KLETTERER

TEXT — TIMOTHY PFANNKUCHEN

Der Trend zum SUV macht echte Geländewagen heute zu Exoten. Aber es gibt sie noch, die urchigen wahren Klettertalente, denen kein Berg zu steil ist.



- ① — **KAISER UNTER KÖNIGEN:** Die Mercedes G-Klasse ist irre geländegängig – und irre teuer.
- ② — **DER NEUE** und 3,65 Meter kurze Suzuki Jimny ist Geländetalent und Hingucker zugleich.
- ③ — **KEIN LEITERRAHMEN MEHR,** aber doch sehr gut abseits Asphalt: Land Rover Discovery.
- ④ — **MIT DEM LAND CRUISER** bietet Toyota ab 34'900 Franken einen modernen Klassiker an.

— GELÄNDE BLEIBT EXOTISCH

Stabiler Leiterraum mit Karosserie drauf, viel Bodfreiheit, ein Untersetzungsgetriebe: Damit waren Geländewagen Exoten – auch weil sie nicht nur fürs Grobe gedacht, sondern auch grob zu ihren Insassen waren. Seither hat sich viel verändert: Ein Drittel aller neuen Autos sind hochbeinige SUV, die bestenfalls für Feldwege taugen. Echte Geländegänger sind heute alltagsge rechter, aber bleiben zahlenmässig, was sie ja immer waren: Exoten.

— KLASSIKER FÜRS GROBE

Abzuzählen sind die Vertreter der alten Geländeschule heute an einer Hand. Die Mercedes G-Klasse ist seit 2018 zwar komplett neu, sieht aber aus wie zuvor.

Ein Offroad-Kaiser unter Königen ist sie auch beim Preis: ab 119'500 Franken. Davon könnte man gleich fünf neue Suzuki Jimny (ab 21'990 Franken) kaufen. Der nach 20 Jahren jüngst erneuerte 4x4-Zwerg sieht aus wie ein Baby-G und ist die charmant-günstige Möglichkeit, Gelände zu wagen.

JAPANER UND EIN AMI

Aus Japan und Amerika kommen die drei weiteren Klassiker. Der seit 1951 gebaute Land Cruiser von Toyota und

der seit 1982 angebotene Mitsubishi Pajero unterscheiden sich aber deutlich vom Jeep Wrangler: Die Japaner sind über zahllose Neuauflagen zu Alltagsautos geworden, ohne ihr Geländetalent zu verlieren. Der Wrangler dagegen wurde zwar gerade erst komplett erneuert, macht jedoch wenig Kompromisse und bleibt sich in Rustikalität treu.

— SUV KÖNNENS AUCH

Wars das? Abgesehen vom neuen SsangYong Rexton (ab 34'990 Franken) und billigen, arg veralteten Lada 4x4 (ehemals Niva, 17'900 Franken) ja. Gesagt sei aber: Land Rover zum Beispiel musste 2016 den Defender einstellen, weil er nicht mehr mit den heutigen Normen vereinbar war. Er soll aber noch 2019 erneuert werden – und die SUV des Hauses kommen im Gelände bereits extrem weit. Der Discovery etwa hat zwar keinen Leiterraum mehr, aber wadet durch 90 Zentimeter tiefes Wasser. Also klar mehr, als man selbst jemals wagt.

INFO

KLETTERTALENT MIT LADEFLÄCHE

Wie Geländewagen sind Pickups echte Kraxelmeister – und immer mehr Modelle kommen. Warum? Weils rentiert! Zwei Beispiele: In Namibia ist der weltweite Pickup-Bestseller Toyota Hilux (Bild) der Auto-Bestseller. Und der L200 machte für Mitsubishi teils nur ein Sechstel des Absatzes, aber ein Drittel des Gewinns aus. So stossen zu Klassikern wie Fords Ranger Neulinge wie 2010 VWs Amarok sowie jüngst die Nissan-

Navara-Klone, Mercedes X-Klasse und Renault Alaskan sowie der L200-Bruder Fiat Fullback – damit LKW-Flottenkunden nicht zu Fremdmarken greifen. Und die USA, wo der Ford F-150 Pickup das meistverkaufte Auto ist? Dort sind diese Pickups zu klein und von der «Chicken Tax» gehandicapt: Seit 1964 gilt ein 25-prozentiger Strafzoll auf die als Landwirtschaftsgerät eingestuft Import-Pickups.



FOTOS: ZVG

UltraSource®

Die neue Generation effizienter Wärmepumpen.



Leise

Kompakt

Effizient

Modern



Wie ein Blatt im Wind

Wärmepumpen müssen nicht laut sein. Die Ausseneinheit der neuen Luft/Wasser-Wärmepumpe Hoval UltraSource® ist draussen so leise wie ein sanftes Blätterrauschen im Wald. Dies entspricht 28 dB(A)*, was kaum hörbar ist.

* 28 dB(A) in 3m Abstand

hoval.ch/ultrasource

Verantwortung für Energie und Umwelt

Hoval

Hoval AG
8706 Feldmeilen | Telefon 044 925 61 11 | info@hoval.com



«Auch kleine Solaranlagen lassen sich massschneidern.»

MARKUS WEINGARTNER,
INHABER GO SOLAR GMBH

SERVICE



SOLAR-STROM FÜR ALLE

Kleine Photovoltaikanlagen lassen sich unkompliziert und ohne Fachperson installieren. Doch gilt es einiges zu beachten.

TEXT – RAPHAEL HEGGLIN



FOTO: GOAL ZERO/DIGITEC GALAXUS



Kleine Solarmodule lassen sich unkompliziert aufstellen. Sie speisen den Strom direkt ins Heimnetz ein oder laden damit Batteriespeicher.



DER EXPERTE



MARKUS WEINGARTNER,
INHABER GO SOLAR GMBH

«SELBST MÖBEL MIT SOLARZELLEN SIND ERHÄLT- LICH.»

Plug-and-play-Anlagen werden inzwischen von vielen Internet-Grosshändlern angeboten, dort sind aber nur Standard-Kits erhältlich. Beim Solarspezialisten sind verschiedene Varianten für Ziegel-, Eternit- und Flachdächer erhältlich und es können diverse Solarmodulgrössen und Farben gewählt werden. Bei Bedarf werden auch Tische, Kubusse, ganze Gartenhäuser und Geländer nach Kundenwunsch geliefert. Jeder Plug-and-play-Kit ist so optimal ausgelegt und produziert über mehr als 25 Jahre die maximale Leistung. Da Solarfirmen die Komponenten in grossen Mengen installieren, kann mit einem interessanten Preis gerechnet werden. Auf Wunsch werden die Kits geliefert und auch gleich installiert, oder Sie werden beim Selbstbau unterstützt.

— UNKOMPLIZIERTE MINIANLAGEN

Selbst produzierter Solarstrom kann günstiger sein als der billigste für Haushalte erhältliche. Vorausgesetzt, eine Photovoltaikanlage ist korrekt dimensioniert, und man verbraucht den Strom selbst. Denn diesen ins Stromnetz einzuspeisen, lohnt sich kaum: Die Elektrizitätswerke bezahlen meist nicht viel für den Solarstrom von Eigenheimbesitzern. Gleichzeitig halten die Investitionssummen oft davon ab, das Dach in ein Kraftwerk zu verwandeln. Trotzdem träumen viele von selbst erzeugtem Strom. Sie möchten ein Stück weit autark sein und etwas Gutes für die Umwelt tun.

Der Markt hat darauf reagiert und bietet heute Minianlagen, die sich unkompliziert selbst installieren oder aufstellen lassen. Sie erzielen zwar bei weitem nicht den Ertrag einer auf dem Dach installierten Anlage. Doch auch mit einer Minianlage gelingt es, günstig Strom zu erzeugen. Im Idealfall sind Produktionskosten von weniger als zehn Rappen pro Kilowattstunde möglich.

— ALLE KOMPONENTEN DABEI

Mit einer Plug-and-Play-Photovoltaikanlage ist es am einfachsten, eigenen Solarstrom zu produzieren. Sie beinhaltet alle notwendigen Komponenten wie Solarmodul, Modulwechselrichter und Montagesysteme. Die Preise bewegen sich je nach Grösse und Komponenten zwischen 500 und mehreren tausend Franken; Fördergelder gibt es für so kleine Anlagen keine.

Plug-and-play-Anlagen lassen sich problemlos auf Garagen- und Gartenhausdächern sowie an Balkonbrüstungen montieren respektive im Garten oder auf dem Balkon aufstellen. Auch gibt es energieerzeugende Gartenmöbel. Diese sogenannten Energiemöbel – zum Beispiel Gartentische – sind mit Photovoltaikzellen verkleidet und produzieren so nebenbei Strom.

Für den Anschluss einer Plug-and-play-Anlage braucht es keine Fachperson. Sie wird einfach an in eine Steckdose eingesteckt angeschlossen (siehe Infokasten «Vorschriften für Plug-and-Play-Photovoltaikanlagen»):



“ SOGENANTEN ENERGIE- MÖBEL – ZUM BEISPIEL GARTENTISCHE – SIND MIT PHOTOVOLTAIKZELLEN VERKLEIDET UND PRODUZIEREN SO NEBENBEI STROM



Das Gebäudeprogramm



Jetzt Gesuch einreichen und profitieren

Haus sanieren. Energie und Geld sparen.

Das Gebäudeprogramm unterstützt energetische Sanierungen finanziell.

www.dasgebaeudeprogramm.ch



Selbst auf Expeditionen bewähren sich kleine Photovoltaikanlagen. Dort ist allerdings auch ein Batteriespeicher erforderlich.



INFO

VORSCHRIFTEN FÜR PLUG-AND-PLAY-PHOTOVOLTAIKANLAGEN

AUCH FÜR KLEINE PHOTOVOLTAIKANLAGEN GIBT ES VORSCHRIFTEN. SIE SIND ALLERDINGS EINFACH EINZUHALTEN:

- Die Stromproduktionsleistung darf 600 Watt nicht überschreiten. Das heisst jedoch nicht, dass die Panel-Leistung ebenfalls auf 600 Watt begrenzt sein muss. Im Gegenteil: Eine grössere Photovoltaikzellen-Fläche ergibt mehr Stromertrag, da sie die 600 Watt Maximalleistung auch bei nicht optimaler Sonnenstrahlung erreichen.
- Eine Plug-and-Play-Photovoltaikanlage sollte gemäss Starkstrominspektorat über einen Fehlerstrom-Schutzschalter Typ B verfügen.
- Sämtliche Bestandteile müssen normenkonform sein (Artikel 6 der Verordnung über elektrische Niederspannungserzeugnisse [NEV]). Händler sollten dazu auf Wunsch eine Konformitätserklärung ausstellen können.
- Sie muss mobil sein, lässt sich so ohne grossen Aufwand umstellen.
- Die Inbetriebnahme ist nicht bewilligungspflichtig, man muss sie aber dem lokalen Elektrizitätswerk melden.
- Je nach Grösse der Panels und Montageort (z.B. Balkonbrüstung) ist eine Baubewilligung erforderlich.
- Ebenfalls wichtig: Bei der Montage ist Vorsicht geboten. Wer auf Dächer steigt, muss die Sicherheitsvorschriften der Suva kennen und anwenden. Von der eigenen Montage auf dem Hausdach ist aufgrund der Unfallgefahr dringend abzuraten.

PHOTOVOLTAIKANLAGEN: DIE HÄUFIGSTEN MÄNGEL



MAXIMALE LEERLAUFSPANNUNG ÜBERSCHRITTEN: Es wurden mehr Solarpanels zu einem Strang verbunden als zulässig.

GLEICHSTROMLEITUNGEN FALSCH VERLEGT: Der Strom fliesst zwischen Solarpanel und Wechselrichter bei den meisten Anlagen als Gleichstrom. Diese Leitungen können nicht wie eine Wechselstromleitung in einer Hausinstallation abgesichert werden.

UNGENÜGENDER STANDORT DES WECHSELRICHTERS: Wechselrichter dürfen nicht in feuergefährdeten Bereichen mit brennbaren Materialien installiert werden.

KEINE SICHERE WARTUNG DES WECHSELRICHTERS MÖGLICH: Der Wechselrichter muss so installiert sein, dass eine sichere Wartung und Bedienung möglich ist (nach NIN 7.12.5.1.3).

BLITZSCHUTZ NICHT BERÜCKSICHTIGT: Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach löst keine Blitzschutzpflicht aus. Jedoch: Führen Leitungen ins Gebäude, kann dies den bestehenden Blitzschutz beeinträchtigen.

KEINE ABSTURZSICHERUNG VORHANDEN: Wenn regelmässige Wartungsarbeiten an der Dach-Anlage geplant sind, müssen Anschlagpunkte oder Sicherungseinrichtungen angebracht werden.

CHECKLISTE:

TIPPS FÜR DEN KAUF EINER PLUG-AND-PLAY-PHOTOVOLTAIKANLAGE

- Die Leistung der Anlage soll an die Verbraucher/Geräte angepasst sein.
- Die Anlage soll sich möglichst in die Architektur einfügen.
- Es ist eine Aussensteckdose erforderlich.
- Die Stromproduktionsleistung darf 600 Watt nicht überschreiten.
- Mittels Zeitschaltuhr lassen sich die Geräte dann betreiben und laden, wenn die Sonne am stärksten scheint.
- Die Anlage muss normenkonform sein.
- Es ist eine Meldung ans Elektrizitätswerk erforderlich.



LADEN, WENN DIE SONNE SCHEINT

Etwas mehr Solarzellenfläche benötigen Elektroautos. Das hängt von der Motorenstärke ab, etwa 12 Quadratmeter sind es im Minimum. Zudem muss der Strom für Elektroautos in einem Batteriespeichersystem zwischengespeichert werden, um das Fahrzeug über Nacht laden zu können. Bei E-Bikes geht das unkomplizierter, man benötigt lediglich zwei Akkus: Einer bleibt tagsüber zu Hause und wird mit Solarstrom geladen, der andere – volle – befindet sich im E-Bike.

Ein einfacher Trick hilft, dass sich der Akku möglichst nur mit Solarstrom auflädt: eine Zeitschaltuhr am Ladegerät. Sie lässt sich so programmieren, dass der Ladevorgang dann startet, wenn die Sonneneinstrahlung am intensivsten ist. Bei Bedarf lassen sich so auch andere akkubetriebene Geräte zum richtigen Zeitpunkt laden – von der Elektrozahnbüste über den Staubsauger bis hin zum Bohrschrauber.

“ SINNVOLL IST ES, DEN SELBST PRODUZIERTEN SOLARSTROM FÜR EIN ELEKTROFAHRZEUG ZU NUTZEN ”



—> Statt dass sie Strom bezieht, speist sie ihn über die Steckdose ins Heimnetz ein. Plug-and-Play-Photovoltaikanlagen produzieren also immer 230 Volt Wechselstrom.

100 KILOMETER MIT DEM E-BIKE

Wie lässt sich der selbst produzierte Strom sinnvoll nutzen? Ein grosser Teil wird ohnehin laufend durch die Grundlast verbraucht. Denn Kühlschrank, Gefriertruhe, Umwälzpumpen und andere Geräte sowie Standbyverbräuche benötigen kontinuierlich Strom. Kommt dieser aus der eigenen Photovoltaikanlage, sinkt die Stromrechnung des Elektrizitätswerks dementsprechend.

Was an Solarstrom nach Decken der Grundlast übrig bleibt, kann man zum Laden von Akkus verwenden. Sinnvoll ist es, den selbst produzierten Solarstrom für ein Elektrofahrzeug zu nutzen. Eine kleine Kollektorfläche von 1,2 Quadratmetern und 200 Watt Leistung produziert ausreichend Strom, um mit dem E-Bike täglich über 100 Kilometer zurücklegen zu können.

HEIZUNG: MODERNISIEREN SIE FRÜH GENUG

TEXT — HOVAL / RAPHAEL HEGGLIN

Die Gesetze fordern zunehmend mehr Energieeffizienz – besonders im Gebäudebereich. Gleichzeitig lohnen sich energiesparende Massnahmen auch finanziell immer mehr.



ENERGIESPAREN ZAHLT SICH AUS

Energieeffizienz ist eine der wichtigsten Massnahmen für Umweltschutz: So ist es – bis zu einem gewissen Grad – effektiver, einen Motor, ein Haus oder ein Heiz-System sparsamer zu machen, als es mit erneuerbarer Energie zu betreiben. Oder anders gesagt: Was gar nicht erst verbraucht wird, belastet die Umwelt auch nicht.

Bis Ende der 1980er-Jahre war es hierzulande um die Energieeffizienz nicht besonders gut bestellt. An Gebäude gab es kaum Anforderungen, und so liessen Bauherren hauptsächlich nach ihrem Geschmack dämmen. In den 1990ern gelangten Umweltthemen zunehmend auf die politische Agenda und die Gesetze wurden schärfer. So begann man, Neubauten zu dämmen. Ein Haus auf dem damaligen Stand der Technik hat eine Wärmedämmung von zirka acht Zentimetern sowie doppelt verglaste Fenster. Sein Heizenergiebedarf beträgt etwa zehn Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr.

EFFIZIENT UND SELBST VERSORGEND

In den folgenden Jahren verbesserte sich die Energieeffizienz von Neubauten kontinuierlich. Nach den Muster-vorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKEN) 2008 erbaute Neubauten verbrauchen nur noch etwa 4,8

ES IST EMPFEHLENSWERT, SICH FRÜHZEITIG ÜBER DEN HEIZUNGS-ERSATZ GEDANKEN ZU MACHEN

Liter Heizöl pro Quadratmeter und Jahr; für umfassend sanierte Häuser ist nach diesen Vorschriften ein Verbrauch von maximal 9 Litern Heizöl pro Quadratmeter und Jahr zulässig.

Doch heute greifen in vielen Kantonen bereits die MuKEN 2014; bis ins Jahr 2020 sollen sie in allen Kantonen grösstenteils umgesetzt sein. Die Vorgaben verlangen dann, dass sich neue Wohnbauten ganzjährig möglichst selbst mit Wärmeenergie und zu einem angemessenen Anteil Elektrizität versorgen. Und auch bei Sanierungen steht die Energieeffizienz noch mehr im Fokus: Elektroheizungen und -boiler werden verboten, teilweise muss auf erneuerbare Energien umgestellt werden und die Gebäudehülle muss so stark gedämmt sein, dass der Wärmeverbrauch noch maximal acht Litern Heizöl pro Quadratmeter und Jahr entspricht.

FAHRPLAN MUKEN

Bis ins Jahr 2020 haben die Kantone Zeit, die MuKEN in Kraft zu setzen.



DER EXPERTE



ZELJKO LEPUR,
Produktmanager
Hoval AG Schweiz

«DEN BESTEN ZEITPUNKT FÜRS MODERNISIEREN ERUIEREN»

«Die Abschaffung des Eigenmietwerts steht seit geraumer Zeit zur Debatte und könnte schon bald in Kraft treten. Die steuerbaren Abzüge für private Investitionen wie zum Beispiel eine Heizungsmodernisierung fallen dann weg. Sanieren Sie vor diesem Wechsel, können Sie noch 20 bis bis 30 Prozent der Kosten von Ihrem steuerbaren Einkommen abziehen. Eruiieren Sie daher jetzt den besten Modernisierungszeitpunkt für Ihre Heizung. Dies ist zudem auch aus technischer

Sicht sinnvoll: Nur wer vorausschauend plant, hat bei einer neuen Heizung eine grosse Auswahl. Vorgängig sind eventuell weitere Sanierungsmassnahmen notwendig, die bei einem Heizungsausfall und dem damit verbundenen Zeitdruck nicht mehr möglich wären. Es lohnt sich also, frühzeitig mit einer Fachperson Kontakt aufzunehmen, um die individuellen Bedürfnisse und Möglichkeiten abzuklären. Nur so lässt sich eine optimal passende und zukunftsfähige Heizung finden.»

NEUE HEIZUNGEN VERBRAUCHEN WENIGER

Der Heizwärmebedarf eines Hauses lässt sich nicht nur mittels Wärmedämmung, sondern auch mit einer effizienteren Heizung senken. Es ist daher empfehlenswert, sich frühzeitig über den Heizungsersatz Gedanken zu machen: Bereits ab einem Alter von 15 Jahren gelten Heizkessel als technisch überholt. Verschleisserscheinungen und teure Reparaturen werden dann immer wahrscheinlicher. Gleichzeitig ist die Versorgung mit Ersatzteilen nicht immer gewährleistet. Das Risiko eines kompletten Heizungs-Ausfalls steigt dadurch erheblich. Ein neuer Heizkessel garantiert hingegen wieder für viele Jahre die sichere und zuverlässige Wärmeversorgung eines Eigenheims.

Die Heiztechnik hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht – und das bei allen Brennstoffen und Energieformen. Moderne Heizkessel haben meist einen wesentlich höheren Wirkungsgrad als ihre Vorgängermodelle und können den Brennstoffverbrauch – und damit auch die Heizkosten – spürbar reduzieren. Und

mit neuen, energiesparenden Heizungspumpen und einer modernen Regelung lassen sich zusätzlich Kosten sparen.

FÖRDERPROGRAMME VON BUND/KANTONEN

Sparsamere Anlagen und solche, die erneuerbare Energie nutzen und dadurch Umwelt und Geldbeutel entlasten, maximieren die Energieeffizienz. Dies wird mit finanzieller Förderung zusätzlich attraktiv gemacht. Sie unterscheidet sich in den verschiedenen Kantonen voneinander – und zwar sowohl hinsichtlich der Höhe, der Art der geförderten Systeme und der Förderungsbedingungen.

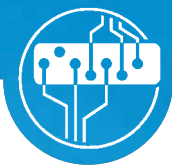
Informationen zu den einzelnen Förderprogrammen findet man auf den Internetseiten der jeweiligen kantonalen Energieberatungsstellen und des Bundes. Zu beachten ist, dass oft auch Kombinationen – also Doppelförderungen – durch Bund und Kanton möglich sind. Zusätzlich unterstützen sogar einzelne Gemeinden bestimmte Investitionen. Eine gute Übersicht über alle Förderprogramme findet man unter: www.energiefranken.ch

Dieser Beitrag ist eine Zusammenarbeit von HAUSmagazin und

Hoval

INTELLIGENTER STROM

TEXT — RAPHAEL HEGGLIN



→ **Digitalisierung ist das Gebot der Stunde. Damit soll vieles intelligenter werden – selbst unser Stromnetz. Doch geht das überhaupt? Ein Überblick über smarte Technologien.**

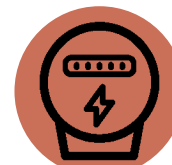
Elektrischer Strom ist unsere wichtigste Energieform. Und die edelste: Strom lässt sich einfach und mit hohem Wirkungsgrad in andere Energieformen umwandeln – in Bewegung, Wärme, Licht und Schall. Ob Heizung, Haushaltgerät, Fahrzeug, Lampe oder Unterhaltungselektronik, alles lässt sich elektrisch betreiben. Dabei handelt es sich um Elektronen – kleine Bestandteile der Atome – die in einem Leiter fließen und so anderes antreiben können. Strom selbst kann nicht intelligent sein, wohl aber die Technologien dahinter. Diese halten auch ins Einfamilienhaus Einzug. Teilweise geschieht das freiwillig, teilweise auf Druck der Elektrizitätswerke. Folgende neuen Technologien sollten Hausbesitzer daher kennen:



SMART GRID

Das intelligente Stromnetz steuert und reguliert sich selbst. Bei Stromspitzen erhöht es die Energieproduktion oder zapft Stromspeicher an. Doch das Smart Grid kann noch viel mehr: Es kommuniziert mit den Verbrauchern und tauscht Daten aus. Elektrizitätswerken gelingt es so besser, die schwankenden Stromverbräuche bedarfsgerecht – also ohne Überproduktion – zu decken und das Stromnetz gleichzeitig zu entlasten.

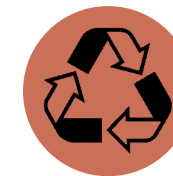
Ohne Smart Grid lässt sich der Anteil an erneuerbarem Strom nicht erhöhen, da Photovoltaik und Windkraft Tageszeiten- und Wetter-abhängig anfallen. Ihre Stromproduktionsrate lässt sich nicht wie bei einem Kernkraftwerk dem aktuellen Bedarf anpassen. Das Smart Grid muss daher nicht nur den Stromverbrauch regulieren und das Netz entlasten, sondern zudem ermöglichen, Strom zu speichern, wenn er anfällt. Dazu werden künftig grosse Batteriespeichersysteme notwendig sein. Solche befinden sich allerdings erst in Entwicklung. Wie leistungsfähig sie dereinst sein werden, ist heute unklar.



SMART METER

Intelligente Stromzähler arbeiten digital und sind ins Kommunikationsnetz des Smart Grid eingebunden. Sie erfassen in Echtzeit Verbrauchsdaten und übermitteln diese ans Elektrizitätswerk. Auch der Kunde kann jederzeit – per App – auf die Daten zugreifen und seinen Energieverbrauch analysieren sowie optimieren.

In der Schweiz sind zurzeit verschiedene Elektrizitätswerke daran, intelligente Stromzähler (Smart Meter) zu installieren. Dabei geht es zunächst darum, Daten zu sammeln und den Stromverbrauch zentral und nicht mehr in jedem Haushalt einzeln erfassen zu können. Die neue Technologie steht jedoch auch in der Kritik: Die Elektrizitätswerke sehen durch sie genau, wie und wann jemand wieviel Strom verbraucht. Daraus lässt sich einiges über die Lebensgewohnheiten aussagen, auch ist ersichtlich, ob jemand gerade zu Hause ist oder nicht. Datenschutz ist daher bei einem Smart Meter zentrales Thema.



ENERGIEMANAGEMENT-SYSTEM

Ein Energiemanager ermöglicht es Hausbesitzern, ihren Stromverbrauch gleichmässig über den Tag zu verteilen und ihn den Stromtarifen anzupassen. Besonders wichtig ist ein solches System für alle, die eine Photovoltaikanlage betreiben: Das Energiemanagement-System sorgt dafür, dass möglichst der gesamte Solarstrom selbst verbraucht wird. Scheint die Sonne, dann werden Akkus geladen, der Boiler sowie Wärmepumpe eingeschaltet. Andere Verbraucher wie ein Kochherd oder ein Computer lassen sich hingegen nicht steuern. Sie müssen dann laufen, wenn sie gebraucht werden. Sollen sie ebenfalls möglichst mit Solarstrom betrieben werden, ist ein Batteriespeicher erforderlich. Doch: Je besser das Energiemanagement funktioniert, desto kleiner dimensioniert – und günstiger – darf dieser Batteriespeicher sein.



BATTERIESPEICHER

Batteriespeicher für Einfamilienhäuser sind mittlerweile Standardprodukte. Sie sind mit unterschiedlichen Ladekapazitäten erhältlich. Die Grösse richtet sich nach Stromverbrauch und Leistung der Photovoltaikanlage.

Es gibt zwei Typen von Stromspeichern: Lithium-Akkus und Bleibatterien. Lithiumspeicher sind effizienter. Sie lassen sich um bis zu 90 Prozent und mehr entladen, ohne dass sie Schaden nehmen. Bleibatterien dürfen nicht unter 50 Prozent entladen werden. Um zum Beispiel vier Kilowattstunden nutzen zu können, müssen sie 8 Kilowattstunden Ladekapazität haben. Zudem sind sie schwer und müssen auf dem Boden oder einem Schwerlastregal aufgestellt werden. Doch Bleibatterien haben auch Vorteile: Ihre Technologie bewährt sich seit Jahrhunderten. Sie arbeiten zuverlässig und sind günstiger als Lithium-Akkus.



STROM-CLOUD

Nicht jeder für sich, sondern alle zusammen: Das ist die Idee der Strom-Cloud. Grundlage hierfür ist das intelligente Stromnetz, das Smart Grid. Es nutzt jeden angeschlossenen Akku in den Privathaushalten als Speicher. Der Tesla, der Batteriespeicher, die Akkubohrmaschine wird Teil eines Speichernetzwerks. Die Grundidee ist also dieselbe wie beim Internet: Viele kleine Einheiten schliessen sich zu etwas GROSSEM zusammen. Momentan bleibt dies eine Vision. Zuerst muss das Stromnetz intelligent sein, zudem braucht es Schnellladefunktionen für akkubetriebene Geräte. Sonst stellt man seinen Tesla als Energiespeicher zur Verfügung und läuft Gefahr, dass seine Batterien leer sind, wenn man losfahren möchte.

Eine andere Form der Strom-Cloud ist hingegen schon real. Bei dieser verkaufen private Anbieter für eine monatliche Gebühr Stromspeicher-Kapazitäten an Betreiber von Photovoltaikanlagen. Diese können so auf einen eigenen Batteriespeicher verzichten. Ob dieses Modell finanziell attraktiver als ein eigener Speicher ist, muss man allerdings individuell berechnen.



HUNDE UND KATZEN: ERNÄHRUNGS- TRENDS IM FOKUS

TEXT — KARIN HAENNI EICHENBERGER



DIE EXPERTIN



PATRIZIA EBERLI,
Dr. med. vet., Kleintierpraxis Eberli,
Hochdorf

«BARFEN VON HUND UND KATZE IST AN- SPRUCHSVOLL»

Es ist verlockend, die eigenen Präferenzen auf die Haustiere zu übertragen. Gerade bei veganer Ernährung von Hunden und Katzen sind aber oft lebensbedrohliche Mangelerscheinungen die Folge, da es schwierig ist, alle lebenswichtigen tierischen Bestandteile adäquat zu ersetzen. Selbstverständlich können sowohl bei Hunden wie bei Katzen gewisse Überzeugungen zur Herkunft der Rohstoffe problemlos angewendet werden: Immer mehr Futterhersteller zollen mit biologischen Produkten entsprechenden Prinzipien Respekt. Bezüglich der Rohstoffherkunft bietet BARF die beste Kontrolle. BARFen von Hund und Katze ist allerdings äusserst anspruchsvoll und bedarf anfangs unbedingt fachkundiger Beratung und Begleitung.

Als Katzen- oder Hundebesitzer will man seinem Liebling natürlich nur das Beste verfüttern. Doch was ist denn eigentlich das Beste? Sind Alleinfuttermittel das Richtige? Macht eine vegetarische Ernährung Sinn? Worauf muss man bei der naturnahen Rohfütterung achten? Und geht vegan überhaupt?



CHECKLISTE:

- Energie und alle Nährstoffe müssen bedarfsgerecht bei jeder Fütterungsart garantiert sein.
- Das Wohlbefinden, respektive die Gesundheit des Tieres steht in jedem Fall im Vordergrund.
- Persönliche Ernährungspräferenzen sollten eher nicht 1:1 auf Hund und Katze übertragen werden.
- **Und sehr wichtig:** Vor einer Ernährungsumstellung immer die Veterinärin/den Veterinär konsultieren.



WEITERE INFORMATION:
www.atn-ag.de/magazin/redaktionelles/hunde-und-katzen-vegan-ernaehren-vom-dilemma-eines-trends

www.anifit.ch/de/blog/hunde-und-katzen-vegan-ernaehren

— WAS DARF'S DENN SEIN?

Die vielfältigen Möglichkeiten seinen Hund oder seine Katze zu ernähren, machen es einem nicht gerade einfach, das Richtige zu kaufen, zuzubereiten und vorzusetzen. Grundsätzlich für alle Ernährungsvarianten gilt, dass der Energie- und Nährstoffgehalt stimmen muss. So kann es besser für das Tier sein, selber zusammengestellte, nicht ganz ausgewogene Menüs einem hochwertige Alleinfutter vorzuziehen. Und ja, wie sieht es mit einer rein vegetarischen oder gar veganen Ernährung aus? Eine kurze Auslegeordnung.

— ALLEINFUTTERMITTEL IM CHECK

Hier hat man die Wahl zwischen Trockenfutter, Halbtrockenfutter und Nassfutter. Die Tendenz hierbei zeigt in Richtung Futtermittel mit einem hohen Fleisch- oder Fischanteil. Zudem wird generell weniger Weizen als Kohlenhydratlieferant eingesetzt. Zum Zuge kommen vermehrt Reis, Kartoffeln oder andere Getreidesorten. Ist das Tier grundsätzlich fit und gesund, so sind Alleinfuttermittel durchaus geeignet. Vorausgesetzt, die Qualität stimmt.

— BARF? BARF!

BARF steht für biologisch artgerechte Rohfütterung. Wobei unterschieden wird zwischen der Gabe mit oder ohne Getreide- respektive Kohlenhydratbestandteilen. Der Trend zu BARF entstand in den 1990er Jahren in Australien und in den USA. Ursprung war, dass gewisse Tierbesitzer die Fütterung von Alleinfuttermittel in Frage stellten und diese sogar in Zusammenhang mit gesundheitlichen Problemen ihrer Vierbeiner brachten. Die Idee: Die Fütterung der Natur anzugleichen, indem rohes Fleisch, ungekochte Knochen und Knorpel zur Verwendung gelangen. Kohlenhydrate waren dabei, aus welchen Gründen auch immer, erst kein Thema, erst später besann man sich dieser Nahrungsergänzungsquelle.

“
HUNDE SIND FLEXIBLER ALS KATZEN. SO KÖNNEN SIE VEGETARISCH ODER VEGAN ERNÄHRT WERDEN
”

— WORAUF ACHTEN BEIM BARFEN?

Klar, dass die Knochengrösse an die Grösse des Tieres angepasst werden muss. Dass man also einem kleinen Hund oder einer Katze nicht grad einen Tomahawk kredenzt, sondern eher vielleicht ein Hühnerhalschen. In den Rohrationen sollte nicht zu viel Eiweiss vorhanden sein, da nicht alles Eiweiss auch aufgenommen wird.

— VEGETARISCH UND/ODER VEGAN BEI KATZEN

Essensvarianten beim Menschen nehmen oftmals fast sektiererische Züge an. Nun, jedem das Seine. Aber wie sieht es aus, wenn Katzenbesitzer ihre Lieblinge vegetarisch oder gar vegan ernähren wollen? Erst einmal: Vegan für Katzen geht gar nicht (jaja, viele Veganer sind da anderer Meinung), weil die Miezzen gewisse Nährstoffe benötigen, die nur in tierischem Futter vorhanden sind. Klar, können diese auch in synthetischer Form ergänzt werden. Die Frage ist halt einfach, ob so eine Fütterungsart Sinn macht und ob Büsi das Ganze goutiert. Katzen sind nun mal reine Fleischfresser. Obschon in Internetforen immer wieder zu lesen ist, dass es Katzen bei veganer oder vegetarischer Ernährung gut gehen würde, so

steht hier ein ganz grosses Fragezeichen. Oder anders formuliert: Wer es nicht schafft, seiner Samtpfote Fleisch zu verfüttern, sollte sich womöglich besser ein Kaninchen als Haustier halten.

— VEGETARISCH UND/ODER VEGAN BEI HUNDEN

Hunde sind in vielerlei Hinsicht flexibler als Katzen. So können sie, selbst wenn es nicht wirklich deren Natur entspricht, vegetarisch oder vegan ernährt werden. Aber man denke daran, dass Eiweiss vom Fleisch stammend für Bello einfach der bessere und natürlichere Eiweisslieferant ist. Aber eben, diese Ernährungsvarianten sind durchaus im Bereich des Möglichen.

— SINNFRAGE

Wie erwähnt: Niemand soll in seiner Lebensweise eingeschränkt werden, was die persönliche Ernährung betrifft. Solange er sich gut dabei fühlt. Aber muss es wirklich sein, seinem Hund und seiner Katze den eigenen Lifestyle aufzuzwingen? Ist es nicht einfach wichtig, dass Haustiere nebst viel Zuwendung nicht nur gefüttert werden, sondern sie auch etwas Freude am Essen haben sollten?

WIE SIE IHRE HYPOTHEK IM PENSIONSALTER TRAGEN

TEXT — STEFAN HEITMANN

Ein Grossteil der Eigenheimbesitzer möchte so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben. Insbesondere in Kombination mit einer Hypothek ist dafür die frühzeitige Analyse der finanziellen Situation im Rentenalter wichtig. Um zu erfahren, was mit der Hypothek im Pensionsalter, aber auch im Fall von Krankheit, Arbeitsunfähigkeit oder Todesfall geschieht, sollten Sie eine umfassende wie auch steuerlich optimierte Vorsorgestrategie definieren, damit Sie und Ihre Familie auch im dritten Lebensabschnitt abgesichert sind.

Damit Sie wissen, wie Ihre finanzielle Situation ab dem Moment der Pensionierung, spätestens also dem 65. Lebensjahr, aussieht, sollten Sie bereits im Alter von etwa 50 Jahren eine umfassende Analyse vornehmen. Denn im Ruhestand geniessen Sie zwar den Vorzug eines langfristig sicheren Einkommens, doch reduziert sich dieses gegenüber der aktiven Erwerbstätigkeit um bis zu 40 Prozent.

BIS ZUM RENTENALTER AMORTISIEREN AUF 65 PROZENT

Seitens der finanzierenden Institute, also Banken, Versicherungen und Pensionskassen, gilt die Regel, dass Sie Ihre Hypothek innerhalb von 15 Jahren bzw. bis zum 65. Lebensjahr – je nachdem, was früher eintritt – auf maximal 65 Prozent des Verkehrswerts der Immobilie amortisiert haben müssen. Teilweise berücksichtigen die Hypothekarkarbonate neben dem zu erwartenden Renteneinkommen bei der Berechnung auch die vorhandenen Vermögenswerte.

NACHHALTIGE TRAGBARKEIT SICHERSTELLEN

Zunächst sollte deshalb sichergestellt sein, dass Ihre Hypothek auch im Rentenalter langfristig tragbar bleibt. Der Berechnung zugrunde gelegt werden die üblichen Tragbarkeitskriterien: der kalkulatorische Zinssatz von fünf Prozent zuzüglich einem Prozent des Objektwerts für die Unterhalts- und Nebenkosten sollten zusammen nicht mehr als ein Drittel Ihres Renteneinkommens übersteigen.

VORSORGEGELDER EINSETZEN

Stellt sich heraus, dass die nachhaltige Tragbarkeit dannzumal nicht gegeben ist, berechnet man die Summe, die Sie bis zum Eintritt ins Pensionsalter ansparen müssen, um die Tragbarkeit sicher zu stellen.

Dafür kommen Auszahlungen aus Vorsorgeguthaben der zweiten und dritten Säule in Frage. Mit der gebundenen Vorsorge in der Säule 3a leisten Sie regelmässige Einzahlungen, die vor allem aufgrund der Steuervorteile attraktiv sind. Bei Fälligkeit können Sie diese für eine einmalige Amortisation nutzen.

WICHTIG ZU PRÜFEN:

Können Sie auf dieses Kapital wirklich verzichten oder benötigen Sie es für allfällige nötige Renovationen oder anderes? Empfehlenswert ist es, die Hypothek so weit zu amortisieren, dass Ihnen noch genügend ungebundene Mittel zu Verfügung stehen.

ATTRAKTIV: LANGLAUFENDE FONDSSPARPLÄNE

Alternativ können Sie auch den Abschluss eines Fonds-Sparplans mit einem längeren Anlagehorizont (mindestens 10 bis 15 Jahre) erwägen. Tendenziell sind die zu erwartenden Zinsen dann höher, als wenn Sie Ihr Geld in der aktuellen Tiefzinsphase nur auf einem konventionellen Sparkonto zurücklegen.

LIEGENSCHAFT AUF KINDER ÜBERTRAGEN

Schliesslich bietet sich die Möglichkeit, das Eigentum bereits frühzeitig auf Ihre eigenen Kinder zu übertragen und sich und Ihrem Partner ein lebenslanges Wohn- oder Nutzungsrecht einzuräumen.

FAZIT

Mit der richtigen Vorsorgeplanung können Sie die Risiken im Pensionsalter minimieren. Lassen Sie sich frühzeitig von einem Spezialisten beraten, mit dem Sie die massgeschneiderte Hypothekar- und Vorsorgestrategie entwickeln. Damit auch genügend Zeit bleibt, eine tragbare Lösung zu finden, mit der Sie Ihr Eigenheim auch im 3. Lebensabschnitt geniessen können.



Stefan Heitmann,
Gründer und
CEO von MoneyPark

MoneyPark, gegründet 2012 mit dem Ziel, Kunden die beste und modernste Hypothekarberatung der Schweiz zu bieten dank maximaler Transparenz, grösster Auswahl und besten Zinsen, ist heute klare Nr. 1 der unabhängigen Hypo-Spezialisten. MoneyPark bietet keine eigenen Finanzprodukte an, sondern vermittelt Produkte von mehr als 100 Finanzierungspartnern, darunter Banken, Versicherungen und Pensionskassen. Die Beratung erfolgt entweder in einer MoneyPark-Filiale oder ortsunabhängig mittels Online-Beratungstools.



JETZT GEHT'S ONLINE

HAUSmagazin.ch

IDEEN FÜR DAS HAUS:
ENTDECKEN SIE VIEL WISSENSWERTES IN UNSEREN DREI HAUPTTRUBRIKEN.

GEBÄUDE + ENERGIE

Ratgeber und Tipps für Ihre Gebäudesanierung und spannende Themen rund ums Energie sparen

KÜCHE

Ratgeber und Tipps für Ihre neue Traumküche und Ideen rund um die Küche

BAD

Ratgeber und Tipps für Ihr neues Badezimmer und Ideen rund ums Bad

IDEEN RUND UM DAS HAUS:
FINDEN SIE NÜTZLICHE INFORMATIONEN IN UNSEREN TOP-THEMEN.

TOP STORIES

Die populärsten Geschichten

GARTENKALENDER

Der Garten rund ums Jahr

SICHERHEIT

Schaffen Sie ein sicheres Zuhause

HAUSTIERE

Das Leben mit Haustieren

GARTENPFLEGE

Der Ernteglock im eigenen Garten

ORDNUNG

Ausmisten, aufräumen, ordnen

ENTDECKEN, INSPIRIEREN UND TRÄUMEN: www.hausmagazin.ch



Was hat ein Heizkörper mit unserer Energiezukunft zu tun?

Gas ist fortschrittliche Energie. Denn Erd- und Biogas sind klimaschonend und vielseitig einsetzbar. Zum Beispiel für den Betrieb Ihrer alten Ölheizung, die Sie einfach und kosteneffizient durch eine neue Gasheizung ersetzen können. Und so wird selbst ein Heizkörper Teil der Energiezukunft. Wie einfach auch Sie Teil der Energiezukunft werden, erfahren Sie auf gazenergie.ch

Je mehr man darüber weiss, desto mehr macht es Sinn.

